

Wahlen: CVP, FDP und SVP treten gemeinsam an, die LDP versucht es alleine

SEITE 2

Ehrung: Der Rieherer Kulturpreis 2012 geht an den Dirigenten Beat Gysin

SEITE 3

Einwohnerrat: S-Bahn-Haltestelle Niederholz hat zuviel gekostet

SEITE 10

Sport: Die Athleten kehrten vom eidgenössischen Turnfest in Biel zurück

SEITE 14



SEITE 7

SINGEASY Riehen ist reich an musikalischen Talenten, wie sich an den beiden Singeasy-Abenden zeigen sollte

Mittsommerliches Festival im Singeisenhof

Ein Querschnitt durch das Schaffen der Jugendlichen in den diversen Musikschulen: Das war das Singeasy 2013.

STEFANIE OMLIN

Die grossen Sommerferien sind zum Greifen nahe. Für viele junge Rieherer bedeutet dies gleichzeitig, dass ein Auftritt beim traditionellen Singeasy bevorsteht. So auch dieses Jahr, als Edith Habraken letzten Freitag das Mikrofon ergriff, um nicht nur durch das Programm ihrer Schlagzeug- und Marimba-Schule, sondern gleich durch den ganzen Abend zu führen. Den Anfang machte das neue Marimba-Quartett: «Tanz, um den Regen abzuhalten». Und es schien zu wirken: Denn es blieb trotz der Wolken, die den längsten Tag des Jahres verkürzten, zum Glück trocken.

Der Freitag

Das zahlreich erschienene Publikum kam in den Genuss von Darbietungen der verschiedenen Gruppierungen «5ab7i», «Bongo» und «MJSJM-Project». Ein spezielles Highlight bildete der Auftritt der «Straight Flush». Eine Fünfergruppe, die Anfang des Jahres flüchtig wurde und ohne ihre stolze Lehrerin experimentierte. Sie zauberte mit Harry Potter und erfrischte das Publikum mit dem «Lemon Tree».

Die Oboenband «Dionysociety» der Musikschule Riehen unter der Leitung von Hansjürgen Wäldele hatte in der Ankündigung beruhigt: «Keine Angst, sie beißen nicht – sie wollen nur spielen.» Und das taten sie auch: Hemmungslos spielte sich die junge Herrenrunde durch Epochen und Stilrichtungen. Nach den mittelalterlichen Klängen kam neben den Beach Boys auch Supermario vorbei, welchem die Holzbläser einen instrumentalen irischen Single Malt servierten.

Als Nächstes im Programm zog «The Groove Connection», das Schlagzeugensemble der Musikschule Riehen sein Publikum mit seinen Rhythmen sofort in den Bann. Alex Wäber als Dompteur in der Trommelarena dirigierte die Jugendlichen Schlag für Schlag nahtlos von Höhepunkt zu Höhepunkt, ohne dem Publikum Gelegenheit zum Applaudieren zu geben. Die heissen Rhythmen und coolen Breaks rissen alle mit und so entlud sich ein donnernder Applaus am Ende der Darbietung.



Das Singeasy-Programm war am Freitag perkussionslastig, bot aber auch genügend Platz für feine Bläserklänge (Bilder oben).



Singeasy am Samstag (mittlere Bilderreihe): Zur Musik kam viel Tanz hinzu, was das Publikum im vollen Singeisenhof begeisterte.



Volle Bühnen, ebenfalls am Samstag: Mit unzähligen Füßen, die für Tanzspektakel sorgten (links), und mit harmonischen Stimmen.

Fotos: Philippe Jaquet

Der letzte Auftritt des Freitagabends gehörte den «Gamblers», dem Bandensemble der Musikschule Riehen. Sie traten zum dritten Mal beim Singeasy auf. Das Publikum kam zu einem harmonisch abgestimmten musikalischen Gutenachtkuss mit sanften Songs wie «Feel» von Robbie Williams und «Skyfall» von Adele.

Der Samstag

Der Samstagabend stand zunächst ganz im Zeichen der flinken Füße. Auf der Bühne stiepen nicht nur der Bär, sondern vor allem die Schülerin-

nen und Schüler der Steppschule Tanzwerk. So eröffneten fulminante kleine Piratinnen und Piraten zur Melodie von «Pirates of Caribbean» den Auftritt. Das sollte aber nicht die einzige Filmmusik bleiben, zu welcher die rund 200 Füße vor vollen Rängen über das Parkett fetten. Im Verlauf des Abends verströmten auch «Amélie de Monmartre» Pariser Flair und «Mary Poppins» englische Noblesse im Singeisenhof. Ob im Duett oder im Ensemble, die grossen und kleinen Stepperinnen und Stepper waren sehr engagiert bei der

Sache und erfreuten das Publikum mit jeder einzelnen Nummer.

Dem Tanzspektakel folgten stimmliche Klänge der «Bäumlihof Singers». Gewohnt mutig wagten sich die singefreudigen Schülerinnen und Schüler der WBS Bäumlihof auch dieses Jahr wieder an grosse Stimmen wie jene von Adele und Beyoncé.

Der Popchor unter der Leitung von Conny Krössner Kirsch und Martin Metzger erfreut sich grosser Beliebtheit und ist nach nur zweijährigem Bestehen schon auf 23 Mitglieder angewachsen. Musik verbindet eben.

Den Abschluss bildete der Auftritt der «GB-Band 2013». Die Band rockte die Bühne unter anderem mit Coverversionen bekannter Hits von «Red Hot Chili Peppers» oder Tina Turner. Die Band ist sozusagen vom Fach, besteht sie doch aus Schülerinnen und Schülern, welche als Freifach an der Schule «Rockband» belegt haben. Für sie wie für alle anderen Jugendlichen gilt nach dem Singeasy: Noch einen Tag bis zum Bündelitag und den endlosen Ferien. Dann können sie sich alle in Ruhe auf weitere Auftritte vorbereiten. Es sei ihnen gegönnt.

Reklameteil

Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien.



Annemarie Pfeifer und Christine Kaufmann

www.evp-riehen.ch 

SOMMERWOCHEN Die Rieherer Zeitung begibt sich in den Sommermodus

Ein Sommer für Reisende und Daheimgebliebene

Während der Schulferien kommt die Rieherer Zeitung in einem etwas anderen Kleid daher. Wie in den Vorjahren werden während sechs Wochen die beiden Rubriken «Carte Blanche» und «Rendez-vous» fehlen. Sie kehren in der RZ Nummer 33 auf ihren angestammten Platz auf der Seite 3 zurück. Die Daheimgebliebenen dürfen sich dafür auf eine Reisereportage von Daisy Reck freuen, die in zwei Folgen erscheinen wird. Diesmal geht es nach Sète in Südfrankreich.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, von Herzen schöne Sommerwochen.

Ihr RZ-Team



Foto: Véronique Jaquet

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

NEU:
Käse-Schüblig
der Grillhit!

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

26

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 25. Juni 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, seine finanzielle Beteiligung für die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 zugesichert sowie zwei parlamentarische Vorstösse zum Stromsparen durch LED-Beleuchtung und zur Stromproduktion durch Fotovoltaik beantwortet:

Riehen beteiligt sich an der Finanzierung der IBA Basel 2020

IBA steht für Internationale Bauausstellung und ist ein Instrument der Stadtplanung. Gezielt werden architektonische und stadtplanerische Ideen und Projekte bearbeitet. Die IBA Basel 2020 ist die erste grenzüberschreitende Internationale Bauausstellung und ist geprägt vom Leitsatz «Gemeinsam über Grenzen wachsen». Riehen unterstützt die IBA Basel 2020 seit Beginn im Jahre 2010, ist im politischen Lenkungs- und technischen Ausschuss vertreten und an sechs Projekten beteiligt. Der Gemeinderat hat nun eine weitere Kostenbeteiligung für die Jahre 2014–2016 im Umfang von 40'000 Franken zugesagt. Zudem hat er Kenntnis vom Land Art Projekt im Raum des Landschaftsparks Wiese Kenntnis genommen, das nun zur Entscheidungsreife geführt werden soll.

LED-Beleuchtung kommt, aber noch nicht flächendeckend

Mit einem parlamentarischen Vorstoss wurde der Gemeinderat darum ersucht zu prüfen, ob im Rahmen von anstehenden Strassensanierungen ein Umrüsten der öffentlichen Beleuchtung auf energiesparende LED-Lampen Sinn macht. Der Gemeinderat führt dazu aus, dass bis vor rund zehn Jahren die öffentliche Beleuchtung in Riehen umgerüstet worden sei. Quecksilberdampflampen seien damals durch energiesparende Kompaktlampen ersetzt worden. Damit konnte der Energieverbrauch gegenüber den Spitzenwerten in den 70er-Jahren um beinahe 50 Prozent gesenkt werden. Eine generelle Umstellung auf LED-Beleuchtung macht aktuell aber noch keinen Sinn. Die Kompaktlampen haben ihre Funktionsdauer noch nicht erreicht. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten im Lachenweg wird aber erstmals die LED-Technik eingesetzt. Gleiches gilt für die Achse vom Webergässchen bis zur Wettsteinanlage.

Stromproduktion auf den Dächern der Gemeindegemeinschaften

Ob und wo die Installation von Solaranlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften angezeigt sei, ist Gegenstand eines parlamentarischen Vorstosses. Dieser passt mit seiner Stossrichtung zum Energiekonzept, welches der Gemeinderat erarbeiten lässt. Darin steht, dass bis ins Jahr 2025 20% des Stromverbrauchs der gemeindeeigenen Gebäude aus eigenen Produktionsanlagen durch Fotovoltaik stammen sollen. Um dieses Ziel erreichen zu können, müssen die geeigneten Dächer, die nicht denkmalgeschützt sind oder in der Schutzzone stehen, systematisch zur Stromproduktion genutzt werden. Auf Herbst 2014 soll dem Einwohnerrat hierzu eine Kreditvorlage unterbreitet werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Kommunikationsnetz Bettingen – Nodeersatz

Anfang Juli 2013 werden die optischen Wandler (Nodes) im Kommunikationsnetz Bettingen ersetzt. Die fünf über das Gemeindegebiet verteilten Nodes transformieren das über die Glasfaser ankommende optische Signal in ein elektrisches Signal. Von dort gelangt das Signal über Koaxialkabel in die einzelnen Liegenschaften. Die beim Netzausbau vor über zehn Jahren eingebauten Nodes haben ihre Funktionsdauer erreicht und müssen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, ersetzt werden. Der Ersatz erfolgt am 3. und 4. Juli 2013. Das Auswechseln eines Nodes hat einen Unterbruch auf dem Kommunikationsnetz der Gemeinde Bettingen für Radio, Fernsehen, Internet und Kabeltelefonie von jeweils ca. 20 Minuten zur Folge. Die Unterbrüche im Netz werden so kurz wie möglich gehalten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Gemeindeverwaltung Bettingen

WAHLEN CVP, FDP und SVP spannen zusammen, die LDP schert aus

Riehens Bürgerliche uneins



Heinrich Ueberwasser (SVP, für das Gemeindepräsidium), Eduard Rutschmann (SVP, für den Gemeinderat), Daniel Albiets (CVP) und Silvia Schweizer (FDP) stellen sich gemeinsam zur Wahl. Die LDP tritt mit Christoph Bürgele (für den Gemeinderat) und Thomas Strahm (für den Gemeinderat und das Präsidium) an. Fotos: zvg

Die Parteien CVP, FDP und SVP präsentieren gemeinsam ihre Kandidierenden für den Gemeinderat. Die LDP wagt den Alleingang.

TOPRAK YERGUZ

Für die Parteistrategen der SP und EVP ist es eine gute Nachricht: Der bürgerliche Block bröckelt bereits, bevor er zustande gekommen ist. Die üblichen «Problemkinder» einer bürgerlichen Allianz – CVP und SVP – haben sich zusammengerauft, ihre Differenzen überbrückt und treten nun zusammen mit der FDP zu den Rieher Gesamterneuerungswahlen an. Und trotzdem sind nicht alle Parteien an Bord, denn im bürgerlichen Wahlbündnis fehlt die LDP. Während sich CVP, FDP und SVP auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt haben, präsentiert die LDP eine eigene Liste.

Kandidaturen für Präsidium

Für die SVP tritt Einwohnerrat Eduard Rutschmann zur Wahl in den Gemeinderat an, für die FDP die Einwohnerrätin Silvia Schweizer, die den Sitz des zurücktretenden Thomas Meyer verteidigen soll, für die CVP der bisherige Gemeinderat Daniel Albiets. Die SVP präsentiert zudem den Einwohnerratspräsidenten Heinrich Ueberwasser als Kandidaten für das Gemeindepräsidium.

Für die LDP wird Gemeinderat Christoph Bürgele zur Wiederwahl antreten, Einwohnerrat Thomas Strahm tritt neu an und soll den Sitz

der zurücktretenden Maria Iselin verteidigen. Strahm kandidiert zugleich auch für das Amt als Gemeindepräsident. Ausser Albiets, den die CVP-Partei bereits nominiert hat, müssen alle genannten Kandidaturen noch von den Parteimitgliedern abgesegnet werden.

Hintertürchen offen gelassen

Damit sind bisher drei Kandidierende für das Gemeindepräsidium bekannt: Heinrich Ueberwasser, Thomas Strahm und Christine Kaufmann (EVP). Dass sich die Bürgerlichen nicht auf einen gemeinsamen Kandidaten einigen konnten, dürfte Kaufmanns Chancen nicht gerade geschmälert haben.

Dass es vielleicht doch noch zum grossen Block von CVP, FDP, SVP und LDP kommt, scheint im Moment unwahrscheinlich, obwohl beide Seiten die Türe nicht völlig hinter sich zuschlagen möchten. «Selbstverständlich ist auch die LDP herzlich eingeladen, sich diesem Wahlbündnis mit einem Kandidaten für den Gemeinderat anzuschliessen», schreiben CVP, FDP und SVP in einer gemeinsamen Mitteilung. Damit wird auch der Grund für das Scheitern der Verhandlungen unter den bürgerlichen Parteien angesprochen: Dass Thomas Strahm sowohl für das Amt als Gemeinderat als auch für jenes als Gemeindepräsident kandidiert, wird von CVP, FDP und SVP als übertriebene Maximalforderung angesehen.

Stefanie Thomann, Präsidentin der LDP Riehen-Bettingen, verteidigt das Vorgehen ihrer Partei. Der LDP stehe die beiden Sitze zu, mit Bürger-

meier und Strahm stelle die Partei zwei starke Kandidaturen zur Wahl: eine frisch, die andere altgedient. Auch Thomann reicht der bürgerlichen Gegenseite die Hand: «Es ist nicht ausgeschlossen, dass wir uns im Gespräch noch finden.» Sie hält aber gleichzeitig fest: «Wir möchten auf unseren beiden Kandidaten bestehen.»

Grüne und Grünliberale

Mittlerweile haben alle im Einwohnerrat vertretenen Parteien ihre Pläne für den Gemeinderat offiziell vorgestellt – ausser den Grünen und den Grünliberalen. Diese beiden Parteien werden nach den Sommerferien über die weiteren Pläne informieren.

In einer speziellen Lage sind die Grünliberalen: Sie sind bei den letzten Wahlen gemeinsam mit der CVP angetreten. Parteipräsident Thomas Zangger, damals mit Albiets auf einer Liste, erklärt, dass bei den nächsten Wahlen kein grünliberaler Kandidat für einen Sitz im Gemeinderat antreten wird. Es sei zwar über eine erneute Zusammenarbeit mit der CVP nachgedacht worden, aber sich in einem Block mit der SVP vorzufinden, sei für die Grünliberalen ausgeschlossen.

Marianne Hazenkamp, Präsidentin der Grünen, erklärt, dass ihre Partei nach den Sommerferien eine Kandidatur für den Gemeinderat präsentieren wird. Das Präsidium werden die Grünen nicht angreifen, zumal Christine Kaufmann «eine sehr gute Kandidatin» sei, sagt Hazenkamp, allerdings ohne die Unterstützung offiziell zu bestätigen. Man warte ab, ob von der SP in Sachen Präsidium noch ein Vorschlag kommt.

SOMMERFEST Der Gewerbeverband Basel-Stadt lud zum Grillplausch ein

Der Westen ist im Nordosten

ty. Yee-Haw! Das Sommerfest, zu welchem der Gewerbeverband Basel-Stadt seine Mitglieder und ausgesuchte Gäste eingeladen hatte, vermittelte auf den ersten Blick den Eindruck, sich ganz tief im US-amerikanischen Westen zu befinden. Mit Country-Musik, Bull Riding, Line Dancing und den mit Cowboy-Hüten ausgestatteten Helferinnen und Helfern des Gewerbeverbands war der Ton gesetzt: Am Sommerfest sollte jeder «a great time» haben. «Wir wollten etwas bodenständiges machen», erklärte Marcel Schweizer, Präsident des Gewerbeverbands Basel-Stadt. Das gelang mit dem Wild-West-Motto bestens. Nur: Um in den Westen zu gelangen, musste man – zumindest aus Sichtweise der Stadt – an den nordöstlichen Rand reisen: Das Grillfest fand auf dem Bäumlhofgut im Grüngürtel zwischen Riehen und Basel statt.

So sehr das Motto des Sommerfests in die Ferne entführte: Aus Rieher Sicht gab es viel Bekanntes zu wiederentdecken. Das Programm auf dem Bäumlhofgut erinnerte an vergangene Bannumgänge oder die letztjährige Generalversammlung des Verkehrsvereins Riehen. Das ist kein Zufall: Nicole Strahm, Präsidentin des Verkehrsvereins, ist seit mehr als einem halben Jahr beim Gewerbeverband Basel-Stadt für die Veranstaltungen zuständig und hat auf Bewährtes zurückgegriffen. Und so kam es, dass an diesem Sommerabend nicht nur das Bäumlhofgut und viele Gesichter der Anwesenden – vom ehemaligen Gemeinderat Marcel Schweizer über Thomas Kyburz, der auf seinem Bauernhof Gastrecht gewährte, bis zu Rolf Henz, der mit seinem Team für Feines vom Grill sorgte – sondern

auch das Programm irgendwie Rieher Vertrautheit vermittelten. Das Pünktchen auf dem i waren die zahlreichen Verbandsmitglieder aus der

Landgemeinde, die den kurzen Weg zum Anlass nutzten, um dem Gewerbeverband ihre Aufwartung zu machen.



Der Gastgeber spricht: Marcel Schweizer, Präsident des Gewerbeverbands Basel-Stadt.



Gut besucht: Mitglieder und Gäste des Gewerbeverbands Basel-Stadt am Sommerfest auf dem Bäumlhofgut. Foto: Tobias Stöcklin

Fussgänger bei Unfall verletzt

rz. Bei der Tramhaltestelle «Lörracherstrasse» ist am frühen Dienstagmorgen ein Fussgänger von einem Personenvan erfasst und verletzt worden, wie das Justiz- und Sicherheitsdepartement mitteilt. Der genaue Unfallhergang ist noch unklar und wird von der Verkehrspolizei untersucht.

Ein 64-jähriger Mann überquerte die Fahrbahn bei der Haltestelle «Lörracherstrasse» und wurde dabei von einem Personenvan erfasst. Die ausgerichtete Sanität Basel brachte den Verletzten zur Abklärung ins Spital. Der am Unfall beteiligte Personenvan blieb auf den Tramschienen stehen und blockierte die Tramlinie 6 zwischen den Haltestellen «Fondation Beyeler» und «Riehen Grenze». Die BVB setzten auf dieser Strecke während der Unfallaufnahme durch die Verkehrspolizei Busse ein.

Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Intervention, Tel. 061 699 12 12 oder über KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten vier Personen (zwei Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

1. Pfeifer, Samuel, mit seiner Ehefrau, Pfeifer geb. Eggenberger, Annemarie, beide Bürger von Andelfingen ZH
2. Stincone, Angela, Bürgerin von Laufenburg AG, mit ihrem Sohn, Schraner, Roman Paolo Angelo

Riehen, 25. Juni 2013

Die Bürgerratschreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret

Die Aufnahmen sind am 18. Juni 2013 im Regierungsrat erfolgt.

LESERBRIEFE

Nicht ganz ernst

Es bestehen gute Gründe, den oberen Teil der Inzlingerstrasse umzubauen. Ich hätte da, wenn auch nicht ganz ernst gemeint, ein paar Vorschläge. Gerne darf es eine Tempo-20-Zone sein. Natürlich mit einem unglaublich breiten Trottoir, da, typisch für Riehen, ein Grossteil der Gehwegbreite für üppig wachsende Pflanzen reserviert ist. Schön wäre, wenn diesmal das breite Trottoir auf der richtigen Strassenseite angelegt würde, damit die Misere wie im unteren Teil der neu gebauten Inzlingerstrasse sich nicht wiederholt (Stichworte: Pflanzen, Tramhaltestelle, Bushaltestelle und GSR-Schule). Hier wäre das breite Trottoir auf der gegenüberliegenden Seite der Strasse schon alleine der Buslinie wegen sinnvoll gewesen.

Vielleicht sollte man den gesamten Strassenbelag im oberen Teil entfernen? Die so entstehenden Schlaglöcher würden immerhin den UL-3-Bus daran hindern, zu schnell die Strasse hinabzufahren. Denn der Buschauffeur wartet den Anschlusskurs gerne auch mal parkierend auf dem schmalen Trottoir ab, vorzugsweise mit laufendem Motor. Obwohl das Parkieren mit einem derart grossen Bus unmittelbar vor der Einmündung in die Baselstrasse nicht nur zu regelmässigem Geheue generierter Automobilisten führt – sie alle haben mein grösstes Verständnis! – sondern auch zu gefährlichen Verkehrssituationen und waghalsigen Überholmanövern. Das alles übrigens für eine Buslinie, die, wahrscheinlich als Einzige in Europa, das tägliche Fahrgastaufkommen mit einem Smart bewältigen könnte.

So sollte man sich fragen, wofür respektive für wen die Strasse ausgebaut werden soll. Ich hoffe doch sehr, dass dabei nicht der Gedanke an eine weitere Hauptverkehrsachse zwischen den deutschen Städten im Vordergrund steht, sondern das Wohl der dort lebenden Anwohner und deren Sicherheit.

Christoph Junck, Riehen

CARTE BLANCHE

Kaum zu glauben!



Daniel Thiriet

Familie M. wird vom Schicksal permanent abgestraft. Da helfen auch keine heiligen Sprüche wie: «Alles hat irgendwo etwas Gutes!» oder «Der Herr im Himmel weiss wohl was er tut». Hier geht einfach alles schief, was schiefgehen kann. Vater L. ist arbeitslos, da zuckerkrank und mit Rückenbeschwerden belastet. Mutter A. zieht drei Kinder auf. Wovon eines geistig behindert ist. Das zweite ist unheilbar krank und beim dritten wurde kürzlich ein (gutartiger) Tumor diagnostiziert. Ferien, Fahrrad, auswärts essen, Kinobesuche, neue Kleider – Fehlanzeige. Die Familie pendelt zwischen Sozialamt und Secondhand-Shops. Sie empfangen Spenden von Nachbarn und pflanzen sich die eine oder andere Kartoffel selbst an. Wer jetzt denkt, ich beschreibe hier die Familie Mukumba aus Sansibar-West, der irrt. Ich beschreibe die Familie Meierhofer aus der Innerschweiz. Der «Schweizerische Beobachter» greift permanent das Thema «Armut in der Schweiz» auf und hat sich – vor einiger Zeit schon – dieser Familienstory angenommen. Und ehrlich: Mir fällt es wirklich schwer zu glauben und zu verstehen, dass wir in unserer Schweiz solche Schicksale beherbergen. Familie Meierhofer überlebt dank sozialen Institutionen und aufgrund unseres sozialen Netzes. Dennoch: Rechnet man alle Leistungen des Staates zusammen (IV-Rente, Kinderzuschüsse usw.) reicht es der Familie knapp zum Existenzminimum. Mir wird dann bewusst, welch ein Schoggi-Leben meine Familie und ich leben dürfen. Kinoabend am Freitag mit meinem Sohn. Studium der Tochter in Zürich. Selbstverdienender mittlerer Sohn. Und wir können uns den Luxus einer Katze leisten, die in der Woche für einige Franken Konserven frisst und trotzdem immer so tut, als stünde sie vor dem Verhungern. Die Ferien sind auch gebucht und das Dienstalter der Handys meiner Kinder ist kleiner als drei. Ich wüsste zwar nicht, weshalb ich mich dafür schämen müsste. Aber der Familie Meierhofer zu begegnen, wäre wohl trotzdem eine harte Prüfung. Für die Meierhofers aus der Innerschweiz kann ich nur eines machen: Ab und zu unseren Kids beim Abendessen mitteilen, dass ein Krustenbraten mit Händöpfelstock und einem frischen Salat nicht überall selbstverständlich ist. Nicht einmal in der Schweiz. Und dass eine Dauerkarte beim EHC und ein Kinobesuch eigentlich schon ein Luxus ist. Davon können sich die Meierhofers zwar nichts kaufen. Aber vielleicht ist es ein Ansporn für unsere Kinder, ihre soziale Ader zu sensibilisieren und vor allem dankbar zu sein.

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Toprak Yerguz (ty), Rolf Spriessler-Brander (rs),
Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug),
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam),
Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Kathrin Saffrich,
Sandro Beck, Ramona Albiez, Jacqueline Engel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhartverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

KULTURPREIS 2012 Der Dirigent Beat Gysin wird geehrt

Das klingt nach guten Noten



Beat Gysin erhält den Kulturpreis 2012 der Gemeinde Riehen.

Foto: zvg

rz. Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde Riehen jährlich einen Kulturpreis in der Höhe von 15'000 Franken aus. Die Jury für den Kulturpreis der Gemeinde Riehen hat die Auszeichnung für das Jahr 2012 dem Komponisten Beat Gysin zugesprochen.

Beat Gysin (Jahrgang 1968) studierte in Basel Klavier, Chemie, Komposition und Musiktheorie. Aus einer Musikerfamilie stammend, schrieb er seit seiner Jugend über fünfzig zum Teil preisgekrönte Werke für verschiedene Besetzungen. Ein besonde-

res Interesse von Beat Gysin gilt – über das klassische Komponieren hinaus – der Räumlichkeit klingender Phänomene, der Erschaffung überraschender Klangraumgebilde.

Die offizielle Übergabe des Kulturpreises 2012 findet am Montag, 19. August, um 18.30 Uhr im Rahmen einer öffentlichen Feier in der Dorfkirche Riehen statt. Die Laudatio hält Rahel Hartmann Schweizer, Kunst- und Architekturhistorikerin. Anlässlich der Preisverleihung wird die Komposition «Babjosh» von Beat Gysin mit der Pianistin Irina Georgieva zur Uraufführung gebracht.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Gisela Rhyn

«Mit uns bist du viel strenger als mit den anderen!» Das hörte sie öfter von ihren beiden Töchtern, heute 11 und 15. Gisela Rhyn ist Mutter und Tagesmutter. Sie wohnt seit ihrer Geburt in Riehen und hat alle Schulen hier besucht. Nach Beginn einer Lehre zur Damencoiffeuse, «die ich leider nicht bestand», wechselte sie in die Aids-Prävention und klärte an verschiedenen Schulen über die Problematik auf. Im Gastrobetrieb «Laubfrosch» in Binningen war sie für die Betreuung von Mini-Golf und Service während des Sommerbetriebs zuständig.

Nach weiteren Einsätzen wollte sie eigentlich eine Lehre als Servicefachangestellte in Angriff nehmen. «Aber da ist meine erste Tochter dazwischengekommen», erzählt sie. 1998 wurde sie zum ersten Mal schwanger. Immer wieder übernahm sie Hilfsjobs im Verkauf. Für Gisela Rhyn eine unbefriedigende Situation, denn sie wünschte sich eine Möglichkeit, die eigenen familiären Verpflichtungen mit einer beruflichen Arbeit verbinden zu können.

Im Internet wurde sie auf die Organisation «Tagesfamilien Basel-Stadt» aufmerksam, die familienergänzende Betreuung anbietet. Seit 2009 ist sie dort festes Teammitglied und betreut als Tagesmutter fünf Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren – die meisten von Anfang an. «Ich wollte bei meinen Töchtern sein, aber gleichzeitig auch beruflich am Ball bleiben», erläutert Gisela Rhyn ihre Beweggründe. «Ausserdem bin ich so meine eigene Chefin.»

Die «Tagesfamilien» unterstehen dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt. Gisela Rhyn musste einen Test für psychische Stabilität ablegen und einen obligatorischen Basiskurs besuchen, bevor sie die Bewilligung zur Arbeit als Tagesmutter erhielt. «Die Weiterbildung findet laufend statt», erzählt sie. Praktisch jedes Jahr gebe es einen neuen Kurs oder eine Ergänzung zu einer bereits bestehenden Ausbildung: Nachhilfe für Kleinkin-



Gisela Rhyn arbeitet seit 2009 bei der Organisation «Tagesfamilien Basel-Stadt», die familienergänzende Betreuung anbietet. Die Homepage www.tagesfamilien.org enthält detaillierte Informationen.

Foto: Antje Hentschel

der, Kommunikation, Erziehung. Sehr wichtig ist Gisela Rhyn auch der persönliche Austausch mit anderen Tagesmüttern.

Besonders gern erinnert sie sich an die Fortschritte eines kleinen Mädchens, das zu Beginn ihrer Betreuung sehr schüchtern war und kein Wort Deutsch sprach. Die beiden verständigten sich mit Händen und Füßen, unterstützt vom Bruder der Kleinen, der als Dolmetscher fungierte und in Englisch und Spanisch übersetzte. Nach und nach fasste sie Vertrauen. «Unerwartet fing sie dann plötzlich an, auch Deutsch zu sprechen», freut sich Gisela Rhyn noch heute über den Erfolg.

Es gibt ein gemeinsames Essen, danach werden Hausaufgaben ge-

SCIENCE ON THE MOVE GB-Klasse 4c auf zweitem Platz

Wieder ein Bäumlhof-Erfolg

rz. Die Gewinner von «Science On The Move», dem nationalen Schulklassen-Wettbewerb, der dieses Jahr zum zweiten Mal von der «SimplyScience»-Stiftung durchgeführt wurde, sind gekürt worden. SimplyScience ist eine nationale Stiftung, die sich für mehr Naturwissenschaften und Technik bei Kindern und Jugendlichen einsetzt. Über 50 Schulklassen der Gymnasialstufe aus der ganzen Schweiz haben über vier Monate hinweg am Wettbewerb teilgenommen. Dabei haben sie in zwei Wettbewerbsphasen biologische und biochemische Versuche durchgeführt. Ziel des Wettbewerbs war, diejenige Schulklasse mit dem grössten Einsatz und Engagement in den Fächern Biologie und Naturwissenschaften zu ermitteln, dies mit nicht uner-

heblichen Anstrengungen neben ihrer normalen Schularbeit.

Dabei errang die Klasse Sf5 Biochemie der Kantonsschule Trogen den ersten Platz. Als Preis winken ein Wissenschaftstag in der Schweiz und ein einwöchiger Aufenthalt in Kalifornien (USA), der Wiege der Biotechnologie. Den zweiten Rang teilen sich die Klasse 4c des Gymnasiums Bäumlhof und die Klasse SPF 3d/3g der Kantonsschule im Lee. Den fleissigen Schülerinnen und Schülern der 4c sei herzlich zum guten Ergebnis gratuliert. Und natürlich auch dem Lehrer Sacha Gardon, dessen Schützlinge es bereits bei der erstmaligen Durchführung von «Science On The Move» aufs Podest und sogar nach San Francisco schafften.

DOKUMENTATIONSSTELLE Das Fotoarchiv ist zugänglich

Riehens Fotoarchiv wird geöffnet

rz. Die Dokumentationsstelle der Gemeindeverwaltung Riehen besitzt eine stattliche Fotosammlung, welche Fotos seit den Anfängen des 20. Jahrhunderts umfasst. Die Bilder dokumentieren Riehen und seine Dorfgeschichte anhand von Strassen, Gebäuden, Anlässen oder Menschen. Bisher konnten die Bilder in der Dokumentationsstelle im Erdgeschoss der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Neu können knapp 10'000 Bilder online recherchiert und angeschaut werden. Dies ist möglich geworden, indem das Fotoarchiv in den Online-Archivkatalog des Staatsarchivs Basel-Stadt integriert worden ist. Es ist im Internet zu finden unter www.staatsarchiv.bs.ch (unter Archivkatalog, Archivplansuche). Die Digitalisierung und Erweiterung des Online-Archivs wird weitergeführt, so dass der Bestand laufend erweitert wird. Bestellen kann man die Bilder per Mail oder telefonisch bei der Dokumentationsstelle der Gemeindeverwaltung. Zuständig ist Helena Schneider (Telefon 061 646 82 88).

Eine Fundgrube für Akten

Die Dokumentationsstelle der Gemeindeverwaltung Riehen entstand im Jahre 2003 durch den Zusammenschluss des Gemeindearchivs mit dem Historischen Grundbuch. Sie ist ein öffentlich zugängliches Informationszentrum für alle Fragen zur Rieherer Dorfgeschichte.

Das Gemeindearchiv sammelt und erschliesst die offiziellen Akten der Gemeindeverwaltung nach 1930. Es betreut aber auch die Akten von Kirchgemeinden, Schulen und anderen Institutionen sowie Privatarchive von Vereinen, Rieherer Familien und Persönlichkeiten. Es bietet ferner eine umfangreiche Zeitungsdokumentation, eine wertvolle Fotosammlung, eine Handbibliothek sowie die überaus interessante private Bibliothek des 2005 verstorbenen Gemeindepräsidenten Michael Raith.

Im Historischen Grundbuch Riehen finden sich Dokumente zur Geschichte der Liegenschaften im historischen Dorfkern von Riehen und eine historische Personenkartei.

Obwohl sie ihren Platz als Tagesmutter gefunden hat, hat Gisela Rhyn noch eine berufliche Vision. «Ich würde gerne halbtags in der Seniorenbetreuung arbeiten», verrät sie. Als Gegenpol und Horizonterweiterung. Aber auch, um mal unter anderen Leuten zu sein. «Dieser Kontrast würde mich sehr reizen.»

Traurig und wütend ist die 37-Jährige über die fehlende Wertschätzung, wenn sie nach ihrem Beruf gefragt wird. «Die Tätigkeit als Tagesmutter wird belächelt», ärgert sie sich. «Du bist doch zu Hause und arbeitest nicht», höre sie oft das gängige Klischee. Dabei trage sie nicht nur die Verantwortung für die Kinder. «Ich bin gleichzeitig Hausaufgabenhilfe, Köchin, Krankenschwester, psychologischer Coach und Jammerkasten», zählt Gisela Rhyn die ganzen Anforderungen auf.

Das eigene Leben ist baslerisch geprägt. «Wir sind eine richtige Faschnachtsfamilie», schwärmt sie. Ihr Mann spielt in einer Guggenmusik und die beiden Töchter trommeln und pfeifen in einer jungen Garde. Sie selbst ist mit Begeisterung und im Kostüm dabei – allerdings «nur» als Begleitperson. Früher in erster Linie für die beiden Mädchen: «Wenn eines auf die Toilette musste», erinnert sich Gisela Rhyn und ergänzt lachend: «Mittlerweile sind sie ja aus dem Gröbsten raus und können das alleine.»

Ab und zu brauche sie aber auch Auszeiten – ohne Kinder. Dann ist Gisela Rhyn in ihrem Schrebergarten, mit dem Velo unterwegs oder auch einmal «nur» zu Hause. Für sich alleine.

Besonders zu Beginn ihrer Arbeit als Tagesmutter sei sie an ihre Grenzen gestossen. Physisch und psychisch. Dann erinnere sie sich daran, was sie ihren Schützlingen vermittelt. Selbstvertrauen und das Recht, nicht alles einfach hinnehmen zu müssen. Nachdenklich fügt sie hinzu: «Das musste ich selbst lernen. Auch einmal «Nein» zu sagen.»

Antje Hentschel

Basel, 23. bis 31. August 2013

Festtage Alte Musik Basel

www.festtage-basel.ch

Wege zum Barock – Tradition und Avantgarde um 1600

Concerto Palatino, Brabant Ensemble, Musica Fiorita, Ensemble Diminuito, Capilla Flamenca, Les Flamboyants, Profeti della Quinta, Huelgas Ensemble, Ricercar Consort, Arianna Savall, Silke Leopold, Martin Kirnbauer, Andreas Wernli, Internationale musikwissenschaftliche Tagung: «Cinquecento: Ästhetik des Hörens in der Renaissance» u.a.m

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel: ++ 41 61 206 99 96 oder an allen üblichen Vorverkaufsstellen
Online-Verkauf: www.biderundtanner.ch

Die Festtage werden ermöglicht durch folgende Geldgeber: AVB, Hotel Basel, BeDe Treuhänd, Borer Schreinerei, Chiaravalle Maleratelier AG, Druckerei Dietrich, Egeler Lutz AG, Ernst Göhner Stiftung, Fimoar, Villa Nova Architekten

Unterstützt durch:
Basler Zeitung

Die Festtage Basel werden veranstaltet vom Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik, Dornacherstrasse 161 A, CH-4053 Basel RZ029608

gsünder basel

Aktiv! im Sommer 2013

Riehen, Wettsteinanlage

Gymnastik

- 3. Juli bis 28. August (9x)
jeweils mittwochs, 19 bis 19.50 h

Tai Chi

Harmonie für Körper und Geist

- 4. Juli bis 29. August (9x)
jeweils donnerstags, 19 bis 20 h

Weitere Angebote und Kurse: T. 061 551 01 20 oder www.gsuenderbasel.ch

Gemeinde Riehen
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Bereich Gesundheitsdienste
Abteilung Prävention

SPORTMARKT ATHLETICOM
NIVEA

Kinder-Ferien-Stadt

der Robi-Spiel-Aktionen im Sommer 2013
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen

Montag 5. August bis Freitag 9. August
Ort: Wettsteinanlage, Riehen
Öffnungszeiten: 14 Uhr bis 18 Uhr
Familiengrill Freitag 9. August ab ca. 17 Uhr
(je nach Witterung Änderung vorbehalten)

Diesen Sommer findet in der 6. Woche der Sommerferien wieder die beliebte Kinder-Ferien-Stadt in Riehen statt. Wir laden dich und ein deine Familie ganz herzlich ein, spannende und lustige Tage mit uns zu verbringen. Das Angebot bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 12 Jahren. Es ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. Bei unserem «Kaffiklatschwagen» sind Getränke und Snacks zu familienfreundlichen Preisen erhältlich. (Für Fragen/mehr Infos: 079 689 29 80)

Wir freuen uns auf dich!

NEU
KFS im Herbst vom 9. - 11. Oktober beim Niederholtschulhaus

robispielaktionen
www.robispielaktionen.ch
Tel. 061 366 30 60

RIEHN
LEBENSKULTUR

SPIELZEUGMUSEUM RIEHN
DORF- & REBBAUMUSEUM RIEHN

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Auch Sommerzeit ist Museumszeit

Kabinetttücke 40: Mein Pfadiname und ich.
Tauftraditionen der Pfadiabteilungen von Riehen und der Region Basel. 70 Jahre Pfadi St. Ragnachar, Riehen. Bis 30. Juni.

Arche Noah. Geschichten rund um den grössten Tiertransport aller Zeiten, Stempel-Basteln. Mit Leander High. Kinder ab 6 Jahren. Jeweils donnerstags: 4., 11., 18., 25. Juli und 1. August, 14.30-16.30 Uhr. Ohne Anmeldung.

Sonderausstellung
Press Start to Play – Videospiele erleben.
Bis 23. Februar 2014.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHN

Aus Erbschaft zu verkaufen:
verschiedene Bilder (gerahmt und ungerahmt) des Kunstmalers Henri Weber 1892–1962 Birsfelden Anfragen Tel. 078 814 44 24

Wellnessferien für Ihr Velo

Schmierem, ölen, reinigen, kontrollieren

Während den Sommerferien offerieren wir Ihnen den Service 2 für

Fr. 166.– anstatt Fr. 216.–

CENCI Riehen

Webergässchen 4, Riehen
Di-Fr 8.30–12.30 Uhr und 13.30–18.30 Uhr
Sa 8.30–16.00 Uhr
SPORT MODE SPIELWAREN VELOS
Telefon 061 645 90 70

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die ...

RIEHNER ZEITUNG

Viel besser fangt s'Wucheend a mit guete Sache vomene alte Fuchs, de no so wie friener bache ka.

Täglich ab 4.00 Uhr geöffnet
Sonntag von 6.00 bis 10.30 Uhr

Ihr Holzofen-Service
DIESEL-SPORT
Fuchs
Bäckerei Fuchs
beim Zoll, D-Weil Ost

TAM Altweil beim Zoll
Freiburger Theater 79
Samstag, 29. Juni, 20.15 Uhr
«Nestroy & Kotzebue»
zwei Kurz-Theaterstücke
Karten: 0049 7621 7 13 34

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr Juni

- Sitzplatzneugestaltungen
- Naturmauerbau
- Sommerheckenschnitt
- Gartenpflege

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Jodeln in Riehen

Einmal selber in die Welt des Jodelns, Jutzens und «Gradhebens» eintauchen! **Neue Kurse:** Sa., 14. Sept., 10–16 Uhr im Haus der Vereine.
Kosten: Fr. 135.– **Infos:** Doris Hintermann, Tel. 061 692 96 34, dorici@manomia.ch
Barbara Gertsch: www.stimmklang.ch

galerie schönegg
BURGSTRASSE 63
4125 RIEHN
TEL. 061 641 10 60
WWW.SCHOENEGG.CH
DO-FR 11-18 / SA 11-16

MASAHIRO KANNO
Neue Werke + Mami Kanno, Keramikerarbeiten
Letzte Tage, bis 29. Juni 2013

Ich lasse los und fahre ans andere Ufer

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Marie Schmutz-Rüegsegger

18. Mai 1920 – 19. Juni 2013

Sie ist nach langer, tapfer ertragener Krankheit friedlich eingeschlafen. Trotz des Verlustes empfinden wir ihren Tod als Erlösung. Wir werden sie sehr vermissen, doch in unserer Erinnerung wird sie immer weiterleben.

Ruth und John Bews-Schmutz
Hanspeter und Marianne Schmutz-Bohler
Heidi und Thierry Weidmann-Schmutz
Felix und Sabine Schmutz-Ferner
Enkel und Urenkel, Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier mit anschliessender Beisetzung findet am Montag, 15. Juli 2013, um 14:00 Uhr auf dem Gottesacker in Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Hildegard-Hospiz, 4052 Basel, PC 60-408104-7

Traueradresse: Heidi Weidmann-Schmutz, Untergraben 11, 8045 Zürich

Basel, im Sommer 2013

DANKSAGUNG

Wir danken allen Verwandten, Freundinnen, Freunden und Bekannten für ihre Anteilnahme am Tod von unserem lieben

Fritz Pachlatko-Hofer

20. Oktober 1923–3. Juni 2013

Die vielen lieben Worte, die uns in Briefen und in Gesprächen geschenkt worden sind, helfen uns, die Trauer um den Tod meines Gatten und unseres Vaters zu bewältigen. Auch die vielen lieben Besuche aus dem Verwandten- und Freundeskreis in der letzten Lebensphase von Fritz haben uns beim Abschiednehmen sehr geholfen.

Besonders danken wollen wir Frau Dr. Silvia Blatti für ihre jahrelange gute medizinische und persönliche Begleitung und dem Pflegepersonal des Wendelins für die umsichtige und würdevolle Betreuung des Verstorbenen in den letzten Wochen seines Lebens, als ihn die Kräfte nach und nach verlassen haben.

Danken wollen wir auch Herrn Pfarrer Dan Holder für die Begleitung in den letzten Monaten und für die würdige Gestaltung der Beisetzung auf dem Gottesacker in Riehen und der Abdankungsfeier in der Dorfkirche. Auch den Herren Brunetto Haueter, Orgel, und Carlos Conrad, Cello, danken wir herzlich für die ergreifende musikalische Begleitung der Abdankung.

Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen Menschen, die Fritz auf seinem Lebensweg mit Zuneigung und Interesse begegnet sind. Er hat die Begegnungen mit lieben Menschen immer sehr genossen. Ein grosser Dank geht auch an alle, die im Sinne von Fritz der Gassenküche in Basel eine Spende haben zukommen lassen.

Susann Pachlatko-Hofer
und Dorothee, Salome, Lukas, Benedikt

Kirchzettel

vom 30. 6. 2013 bis 6. 7. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Ferienvermittlung

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. D. Holder, mit Verabschiedung unserer langjährigen Sozialdiakonin Kathrin Prack
Kinderhüte im Pfarrsaal
Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal, Riehen Dorf
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen
Sa 14.00 Schläfliche ab de 5te Klass, Meierhof Riehen

Kirchli Bettingen
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
Do 9.00 Kornfeldznüni, Kornfeldkirche
Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer der Kornfeldkirche

Andreashaus
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. A. Klaiher, Text: 2. Mose 20, 4 und 1. Thess 5, 21
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene im Andreashaus

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. P. Rüesch

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey
Di 14.30 Bibelstunde (Markus 14, 1–9)

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Ingo Meissner

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 11.00 Sommerprogramm-Gottesdienst



Schöner Räbesuntig im Schlipf

Am vergangenen Wochenende war wieder «Räbesuntig» im Schlipf und so trafen sich die Leute unter anderem im Weingut Rinklin, wo die Gesangssektion des Turnvereins Riehen den Gastgebern und Gästen gerade ein Ständlein bringt.

Foto: Philippe Jaquet

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 28. Juni

HillChill Openair Festival

Sarasinpark. 16–24 Uhr. Spielplan Hauptbühne: 17 Uhr «Dirk Dollar», 18 Uhr «Wet Moss», 19 Uhr «Space Tourists», 20 Uhr «LaFayette», 21.15 Uhr «Velvet Two Stripes», 22.45 Uhr «Black Tiger & Pyro». – Lounge: 18.45 Uhr «Melebe Misanthrop», 19.45 Uhr «We», 20.45 Uhr «Antenna Tony Monorail», 21.45 Uhr «P-Train».

Tageseintritt vor 18 Uhr Fr. 10.–, nach 18 Uhr Fr. 15.–. Zweitagespass Freitag/Samstag Fr. 20.– (mit ColourKey Fr. 15.–). www.hillchill.ch

Vesper-Gebet zum Arbeitswochenabschluss
Vesper-Gebet mit Musik in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützen-gasse 51. 17–17.40 Uhr. Informationen Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

Samstag, 29. Juni

HillChill Openair Festival

Sarasinpark. 15–24 Uhr. Spielplan Hauptbühne: 16 Uhr «George & The Cube», 17

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014.
Kabinetttücke 40 «Mein Pfadname und ich». 70 Jahre Pfadiabteilung St. Ragnachar. Nur noch bis 30. Juni 2013.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Max Ernst». Bis 8. September 2013.
Sonderausstellung: «Maurizio Cattelan». Bis 6. Oktober 2013.

Mittwoch, 3. Juli, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag»: Max Ernst, «Personen, davon eine ohne Kopf» (1927). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionisten der «Brücke» und die Natur. Werke von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein, Karl Schmidt-Rottluff. Bis 24. August 2013.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Sommerferien 21. Juli–5. August 2013. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60

«Aufbruch zur Moderne» – Ölbilder von Susanne van Es. Nur noch bis 30. Juni. Finissage am Sonntag, 30. Juni, 18–20.30 Uhr. Öffnungszeiten: Do/Fr 16–20 Uhr, Sa/So 14–18 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Armin Göhringer (*1954): Holzskulpturen und -reliefs. Bis 14. Juli 2013.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

«tomorrow's classics» – die Künstler der Galerie und ihre Werke. Bis 11. August 2013. Sommerapéro am Sonntag, 14. Juli, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

Uhr «Friendly Ghost», 18 Uhr «The Dorks», 19 Uhr «Rag Dolls», 20 Uhr «Ale Ca Gicle», 21.15 Uhr «Pollyester», 22.45 Uhr «Midnight Magic». – Lounge: 18.45 Uhr «Laurent & Max», 19.45 Uhr «Steiner und adlaina», 20.45 Uhr «Marielola», 21.45 Uhr «Unort».

Tageseintritt vor 18 Uhr Fr. 10.–, nach 18 Uhr Fr. 15.–. www.hillchill.ch

Frauenbibliothek: «Wortwechsel»

Lesung mit Ulla Bonczek und Maureen Murphy. Frauenbibliothek Riehen (Rössli-gasse 9). 19 Uhr.
Eintritt frei.

Mittwoch, 3. Juli

«Spring & Gump»

Springen, spielen, jonglieren für die ganze Familie. Wettsteinanlage Riehen. 10–10.50 Uhr. Kostenlos und ohne Anmeldung.

«Aktiv! im Sommer»: Gymnastik

Gymnastik zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–19.50 Uhr. Kostenlos und ohne Anmeldung.

OUTDOOR 13 RIEHEN DORFZENTRUM

Freiluft-Skulpturenausstellung der Galerien André und Mollwo. Skulpturen von Arian Blom, Beate Debus, Rudolf Tschudin, Louis Perrin und anderen. Strassen und Plätze im Dorfzentrum Riehen. Bis 14. September 2013.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Doris Monfregola: Bilder. Bis 6. Juli 2013.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Tel. 061 641 85 30

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Masahiro Kanno: Neue Werke. Nur noch bis 29. Juni.
Öffnungszeiten: Do/Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

micaela's – gifts, accessories, art SCHMIEDGASSE 10

Maritta Winter/Elena von Lichtsteiner: Skulpturen – Eva Biedert/Barbara Schürch: Bilder – Helen Vaughan/Clementina/Wiebecke von Bismarck: Keramik-Objekte. Unbefristete Ausstellung.
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, Telefon 061 641 41 49. E-Mail: moestreicher36@yahoo.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Zwischen den Worten». Bilderausstellung von Hans-Rudolf Bachmann, Theologe und Künstler, Mitglied des Drittordens der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Bis 23. August 2013.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)
Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

WENKSPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober 2013. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 7. Juli, 4. August, 1. September (jeweils 11–12 Uhr).
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

Ausstellung: «Die Deportation der Lörracher Juden». Fotografien aus dem Stadtarchiv Lörrach. Bis 31. Juli 2013.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

FESTFÜHRER Jubiläumsjahr Bettingen 500 gipfelt in der Festwoche vom 19. bis 25. August

Eine Bettinger Festwoche im August

Die zweite Woche nach den Schulsommerferien wird für Bettingen zur Festwoche: Aus Anlass des 500-Jahr-Jubiläums findet jeden Tag ein Event statt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

In der Woche vom 19. bis 25. August wird Bettingen zur Festhütte. Von Montag bis Sonntag herrscht im Festzelt auf der Turnmatte Betrieb, jeden Abend mit speziellem Thema und unterschiedlichen Schwerpunkten – am Montag musikalisch, am Dienstag historisch, am Mittwoch spielerisch, am Donnerstag tänzerisch und am Freitag mit einem Live-Musik-Konzert. Der «offizielle Festtag» mit Festakt ist am Samstag, am Sonntag klingt die Festwoche besinnlich aus. Vor wenigen Tagen ist der Festführer erschienen, der das Programm der Festwoche sowie die beteiligten Vereine und Institutionen ins Zentrum rückt.

Dorfkern als Festplatz

Vom Freitag bis Sonntag wird der ganze Dorfkerne zum Festplatz mit dem «Sommerfest» von Musikverein Riehen und Chropf-Clique-Rieche auf dem Gemeindehausplatz, dem Oktoberfest-Beizli der «Muschged-Nüssli» und dem Beizli des Musikvereins Grenzach beim Gemeindehaus, mit den Inzlinger Vereinen mit ihrem Weinbrunnen, den Brauern des «Betticken-Bräu», der IG Dinkelberg/Sundgau, die sich vorstellt, der Jungschar Bettingen St. Chrischona mit ihrem mittelalterlichen Freizeitcamp auf der Baslerhofmatte und dem Lunapark auf dem Badi-Parkplatz.

Sieben Tage – sieben Schwerpunkte

Der Festbetrieb beginnt am Montag, 19. August, um 18 Uhr im Festzelt auf dem Turnplatz beim Gemeindehaus. Um 19.30 Uhr beginnt dort das



Wird im August zum Hauptfestplatz mit Festzelt: der Turnplatz beim Gemeindehaus.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

musikalische Programm mit der Djembégruppe der Musikschule «ton in ton», dem Bettinger Chor, einem Streichquartett, dem Wiener Salonorchester Da Capo und einer Jazzband.

Der Dienstag, 20. August, stellt Historisches in den Mittelpunkt. Schon vor Beginn des Festbetriebs – das Zelt öffnet wiederum um 18 Uhr – werden um 16.30 Uhr, 17.30 Uhr und 18.30 Uhr drei Dorfführungen angeboten (Treffpunkt im Festzelt). Um 19.30 Uhr folgt ein Abend mit historischen Filmen aus Bettingen: «450 Jahrfeier 1963» von Beat Stricker, «Dorffest Schlittelhang 1979» von Ernst Kohn, «Bettingen 60er-Jahre» von Gundrun Zaugg, «Personen, Häuser» von Hanspeter Kiefer sowie «Entwicklung der Schule, Gedichte etc.» von Hanspeter Kiefer und Willi Bertschmann.

Am Mittwoch, 21. August, ist – schönes Wetter vorausgesetzt – ein Spiel- und Spass-Tag in der Badi vorgesehen – bei schlechtem Wetter gibt es ein Ersatzprogramm im Festzelt. Ab 14 Uhr bestehen Spielmöglichkeiten aus dem «Play4You»-Programm, um 16 Uhr gibt es Synchronschwimmen und um 21.30 Uhr als Abendprogramm «Kino am Pool».

Der Donnerstag, 22. August, bringt ab 19.30 Uhr ein Unterhaltungspro-

gramm mit Steptanz, Lateinamerikanischem Tanz, Rock'n'Roll und Standardtanz.

Am Freitag, 23. August, öffnet das ganze Festgelände im Dorf bereits um 17 Uhr. Um 19 Uhr gibt es ein Live-Konzert im grossen Festzelt mit einem «Special Guest».

Sternmarsch und Festakt

Am Samstag, 24. August, dauert der Festbetrieb von 12 Uhr bis 2 Uhr. Aus den verschiedenen Nachbargemeinden – darunter auch Riehen – machen sich Delegationen auf den Weg zum Bettinger Festplatz, die Ankunft ist für 16 Uhr vorgesehen. Die Riehener Delegation wird auf der Gemeindegrenze auf Zwischenbergen als Jubiläumsgeschenk eine Eiche pflanzen. Um 17 Uhr findet die Prämierung des Wettbewerbs statt, das offizielle Abendprogramm mit Festreden und dem Duo «Edelmais» (René Rindlisbacher und Sven Furrer) beginnt um 19.30 Uhr und später spielen «The Walkers» zum Tanz auf.

Der Sonntag, 25. August, beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst von Pfarrer Stefan Fischer und dem Kinderkino im Kirchlein. Nach dem Mittagessen dauert der Festbetrieb dann noch bis um 17 Uhr.

ART 3C Zeitgenössische Kunst im Wasserstelzen-Schulhaus

Auf den Spuren von Picasso und Hundertwasser

Mit einem eindrücklichen musikalischen Einstieg wurde vergangenes Samstag die «Art 3c» des Primarstufenstandortes Wasserstelzen eröffnet. Das Thema Kunst hat die Kinder und ihre Klassenlehrerin Gabriela Brunner das ganze Schuljahr über als roten Faden begleitet. Immer wieder wurde an verschiedenen Kunstwerken gearbeitet. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Künstler Friedensreich Hundertwasser, Paul Klee und Joan Miró gelegt, weil sie sich ihren kindlichen Blick auf die Welt bis ins Alter bewahren konnten und von Kindern gerne und gut verstanden werden. Gerade auch das Verspielte und Fantasievolle ihrer Bilder ist einer Kinderzeichnung oft sehr nah, was sich auf die jungen Künstlerinnen und Künstler sehr effektiv und fruchtbar ausgewirkt hat. Als weiterer Künstler gesellte sich Pablo Picasso dazu. Die aktuelle Picasso-Ausstellung im Kunstmuseum Basel inspirierte die Kinder zusätzlich.

Künstlerisch sehr produktiv

Die ganze Klasse war bei dieser Arbeit hoch motiviert und hat sich auf die teilweise sehr anspruchsvollen Bilder gut eingelassen. Mit grosser Begeisterung und viel Elan hat jedes der Kinder 13 Kunstwerke in Form von Skulpturen, Plastiken, Aquarellen, Ölbildern und vieles mehr geschaffen. Diese wurden einer staunenden und sehr beeindruckten Elternschaft auf zwei Stockwerken im Schulhaus präsentiert.

Nebst dem gestalterischen Arbeiten erfuhren die Kinder auch etwas über die Biografie der einzelnen Künstler und somit auch über die Zeiten und Umstände, in denen die Bilder entstanden sind.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass es keine besseren Kunstbetrachter als Kinder gibt. Der kritische, ungetrübte und noch unbeeinflusste Blick eines Kindes auf ein Kunstwerk ist der, den sich ein Künstler wünscht. Die kindlichen Bildeutungen zeigen, dass der Blick auf das Kunstwerk direkt aus dem Herzen kommt. Mit Herzen dabei waren auch verschiedene Fachlehr-



Bunt und eigenwillig geformt wie das berühmte Haus in Wien. Fotos: Martin Abel



Picasso-Neuinterpretationen mit künstlerischem Mehrwert.

personen, welche das Kunstprojekt in ihrem Unterricht tatkräftig unterstützt haben. So hat die Musiklehrerin Leonore Zurwerra die «Klanggemälde» zu Hundertwasser mit den Kindern einstudiert. Urs Hänger, der Textillehrer, hat eine textile Arbeit

beigesteuert und Tabea Dannecker hat sich um die Präsentation der Künstler an der Vernissage gekümmert. Gabriela Brunner und dem Fachlehrpersonenteam sei für den grossen Einsatz herzlich gedankt.

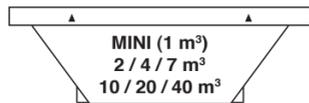
Martin Abel



Der wild gemusterte mehrteilige Drache ist ein Gemeinschaftswerk.

PNT**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69**

RZ027519

**Jeden Freitag im Brief-
kasten – Ihre eigene ...****RIEHENER ZEITUNG****Praxisübergabe zum 1. Juli 2013**

Nach 33 Jahren als Hausarzt an der Bettingerstrasse werde ich mich zum Monatsende aus meiner beruflichen Tätigkeit zurückziehen. Es freut mich ausserordentlich, Ihnen in Drs. Norbert und Semavet Nega zwei besonders fähige und noch jugendliche Nachfolger empfehlen zu dürfen, die meine Praxis gemeinsam als Kardiologe und Hausärztin weiterführen werden. Ihr in mich gesetztes Vertrauen wollen Sie bitte auch auf meine lebenswürdigen Kollegen übertragen.

*Herzlich verabschiedet sich Ihr Hausarzt
Thomas E. Geigy*

**Neueröffnung ab 1. Juli 2013
Herzpraxis Riehen
Dr. med. Norbert Nega**

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich zum 1. Juli die Praxis von Herrn Dr. Geigy in der Bettingerstrasse 116 übernehmen und unter dem Namen **Herzpraxis Riehen** weiterführen werde. Als Spezialarzt für Innere Medizin und Herzkrankheiten werde ich mich insbesondere um die Versorgung internistischer und kardiologischer Patienten kümmern.

Meine Frau Dr. med. Semavet Nega, die als Hausärztin im Ambulatorium Wiesendamm erfolgreich seit 2007 ihre eigene Praxis führt, wird ab 1. Oktober 2013 mir zur Seite stehen und die hausärztliche Versorgung der Patienten von Dr. Geigy übernehmen. Bis dahin werden wir diese Aufgabe gemeinsam erfüllen, so dass die Patientenversorgung ununterbrochen gewährleistet ist.

*Bei Herrn Dr. Thomas Geigy bedanken wir uns
für das in uns gesetzte Vertrauen und wünschen ihm
im Ruhestand alles erdenklich Gute.*

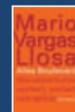
RZ029845

**Bücher Top 10
Belletristik**

- Dan Brown**
Inferno
Thriller | Lübbe Verlag
- Donna Leon**
Tierische Profite.
Commissario Brunetti 21. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Frau im Hintergrund
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Yvette Kolb**
Die Löschhornsinfonie
Humoristische Literatur |
Reinhardt Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Brandung
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Martin Walker**
Femme fatale.
Der fünfte Fall für Bruno
Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Hera Lind**
Verwechseljahre
Roman | Diana Verlag
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige,
der aus dem Fenster stieg
und verschwand
Roman | Carl's books
- Parinoush Saniee**
Was mir zusteht
Roman | Knaus Verlag
- Chalid Al-Chamissi**
Arche Noah
Roman | Lenos Verlag

**Bücher Top 10
Sachbuch**

- Phillipe Cruz, Loi To**
Basel und Umgebung.
Nachmittagsausflüge
Ausflugsführer | Edition Lan
- Alain Claude Sulzer**
Basel
Sachbuch | Hoffmann und Campe Verlag
- Wilfried Meichtry**
Mani Matter. Eine Biographie
Nagel & Kimche Verlag
- Alexander Eben**
Blick in die Ewigkeit. Die
faszinierende Nahtoderfahrung
eines Neurochirurgen
Erfahrungsbericht | Ansata Verlag
- Alain de Botton**
Religion für Atheisten
Religion | S. Fischer Verlag
- Art | 44 | Basel**
Catalog
Kunst | Hatje Cantz Verlag
- Florian Illies**
1913. Der Sommer des
Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Mario Vargas Llosa**
Alles Boulevard
Kulturgeschichte |
Suhrkamp Verlag
- Tanja Grandits**
Gewürze. Fünfzig Gewürze
und hundertfünfzig Rezepte
Kochen | AT Verlag
- Lukrezia Seiler,
Jean-Claude Wacker**
Fast täglich kamen Flüchtlinge
Geschichte Basel |
Christoph Merian Verlag



Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

DIE RZ WÜNSCHT SCHÖNE FERIENTAGE**WOHNUNGSMARKT****Bauen Sie auf
die Kompetenz
von Spezialisten.**

Lassen Sie sich hier in der Region Basel von
unseren Hypotheken-Spezialisten beraten.
Telefon 061 266 71 00

Wer seine Wohnträume verwirklichen will, braucht
kompetente Partner. Unsere Hypotheken-Spezialisten
hier in der Region stehen Ihnen gerne mit ihrem
Wissen und ihrer Erfahrung auf dem Weg zum
Eigenheim zur Seite.

credit-suisse.com/hypotheken



Anita N'Gom
Hypotheken-Spezialistin
Region Basel

Daniel Seeholzer
Hypotheken-Spezialist
Region Basel

Mirjam Obrist
Hypotheken-Spezialistin
Region Basel

RZ029609

CREDIT SUISSE

Verkauf
5 1/2-Zimmer-Haus
mit Garten an sonniger und
ruhiger Lage
Preis Fr. 985'000.-
Telefon 079 709 77 52
10-12 Uhr und 15-20 Uhr

RZ029834

Haus gesucht
Riehener Familie mit drei Kindern
sucht ein ruhig gelegenes Haus
mit Garten.
Telefon 079 304 13 76

RZ029868

Bernau im Schwarzwald
Auf rund 900 m Höhe, in schönem Wandergebiet,
verkaufe ich eine einfache, teilmöblierte
1 1/2-Zimmer-Wohnung, 38 m²
mit sep. Küche, WC und Dusche, kleinem
Balkon, Estrich und Autostellplatz.
Verkaufspreis: Fr. 48'000.-
Telefon 061 641 31 00 / 0049 7675 3 62 14 50

RZ029840

Per 1. August zu vermieten in Riehen
an ruhiger Lage Nähe Bus:

**teilrenoviertes 4-Zimmer-
Reihen-EFH mit Garten**
Das Haus verfügt über 2 Nasszellen,
Sauna, Elektrospeicher-Heizung.
Mietpreis Fr. 2100.- mtl. plus eigene
Nebenkosten. Mietdauer nach
Absprache.
Anfragen unter Telefon 079 372 27 57

RZ029861

Zu vermieten
**Autoparkplatz
im Dorfzentrum**
Nähe Tramstation Dorf,
Besichtigung und Unterlagen
Telefon 061 641 38 41

RZ029721

**4-köpfige Familie sucht Haus
(ab ca. 200 m² Wohnfläche)
mit Garten und Garage zu kaufen
in Riehen. Telefon 079 322 87 00**

RZ029384

RIEHEN
*In parkähnlicher, absolut ruhiger
und exklusiver Lage nach
Vereinbarung zu verkaufen im
Stockwerkeigentum*
**7 1/2-Zimmer-
Einfamilienhaus**

*Baujahr 1985. Topzustand.
Regelmässig erfolgte Renovationen.
Nettowohnfläche 247 m² +
Keller 48 m².
Autoboxen für zwei Fahrzeuge.
Ausgebaut mit origineller Architek-
tur für gehobene Wohnansprüche.*

Kontakt und weitere Infos:
pwuverwaltung@bluewin.ch

RZ029497

**LIEGENSCHAFTS-
BEWERTUNGEN VOM
FACHMANN.**

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

RZ029303

**Vorhänge
und Dekorationen**
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
**Otto
Hupfer**
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

RZ027434

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72**

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen



RZ027426

www.riehener-zeitung.ch**www.dachdecker-bs.ch**

TIERPARK LANGE ERLN Besuch bei Zwergmaus, Uhu und Wapiti-Hirsch

Jungtiere, neue Terrarien und viele Projekte

Der älteste Tierpark Basels lockt mit vielen Jungtieren, mit Zwergmaus, Laubfrosch und Ringelnatter sowie mit interessanten Anlässen.

MICHÈLE FALLER

Einige Jungtiere hat es in den letzten Wochen und Tagen im Tierpark Lange Erlen gegeben, aber wie es so ist in der freien Wildbahn und den dieser nachempfundenen Lebensräumen: Sie zeigen sich nicht unbedingt dann, wenn eine Medienorientierung angesagt ist. So auch die vier jungen Rotfüchse, die sich gerade zu einer Pause in den Bau zurückgezogen haben, obwohl sie sich normalerweise gut präsentieren, sagt Tierparkleiter Bruno Ris. Trotzdem entspricht das Nichterscheinen des Fuchses dem Credo des Tierparks: «Der Fuchs soll schliesslich als Fuchs wahrgenommen werden und nicht als Hauptdarsteller präsentiert.»

Auch die Rothirsche, Damhirsche und Wapiti sowie die Gämsen, Wildschweine und diverse Vogelarten bekamen Nachwuchs; bei den Strahlenziegen steht er noch an. Die Uhus haben diesen Frühling einen Jungvogel aufgezogen, der noch ganz flauschig dasitzt, während einer der Alten publikumswirksam eine Runde in der Voliere fliegt.

Gefahren aus Natur und Zivilisation

Einzelne Tiere hatten aufgrund des nasskalten Wetters Mühe bei der Jungenaufzucht, vor allem die Störche. Während letztes Jahr 41 Jungstörche beringt werden konnten, haben dieses Jahr von 18 Brutpaaren nur acht Junge überlebt. Die meisten starben an Unterkühlung, und für die Altstörche war auch die Futtersuche erschwert. Auch auf einen eher dramatischen Zwischenfall unter Wildtieren weist der Tierparkleiter hin. Unlängst sei ein junger schwarzer Schwan von einer Krähe gepackt und getötet worden. Gefahren gehen auch vom Menschen aus, wenn auch nicht absichtlich. So seien die mit vielen Streicheleinheiten bedachten Zwergziegen an einem Hautpilz erkrankt. Nun hüpfen aber zwei neue junge Geisslein aus dem Zoo Gossau umher, die bald Gesellschaft von zwei weiteren aus dem Tierpark Langenthal erhalten.



Im «Hide» lässt sich nicht nur die Umgebung beobachten, sondern neu auch das Geschehen in den Terrarien.



Bald bekommen die zwei jungen Zwergziegen Gesellschaft aus dem Tierpark Langenthal.

Fotos: Michèle Faller



Eines der beiden Gämskitze erkundet die Umgebung.

Im neu erstellten «Hide», von wo aus die Besucher durch die Fenster im Versteckten Tiere beobachten können, sind Mitte Juni drei Tiere eingezogen, die sich ebenfalls gern verstecken: Laubfrosch, Ringelnatter und Zwergmaus. Damit die Tierparkbesucher die typischen Bewohner der Schilflandschaft, die rund um den Beobachtungspavillon am Entstehen ist, trotzdem sehen können, bevölkern sie nun die Terrarien. Mit ihren rund fünf Zentimetern Körpergrösse sind die Zwergmaus und der Laubfrosch schon da nicht ganz einfach auszumachen.

Basel-Tattoo-Matinée und Pro-Natura-Ausstellung

Über die anstehende Matinée am Sonntag, 21. Juli, beim Musikpavillon vor dem Parkrestaurant Lange Erlen informierte Christoph Seibert von Basel Tattoo. Das Gratiskonzert dauert von 11 bis 13 Uhr, es treten eine australische, eine französische sowie eine schottische Formation auf und aufgrund wahrscheinlich grossen Andrangs sei frühzeitiges Kommen ratsam. Thomas Schwarze, Geschäftsführer von Pro Natura Basel, wies auf die Ausstellung mit dem Thema Weiher im Försterhaus mitsamt Weiher-Quiz hin. Als erster Preis winkt eine individuelle Weiherführung.

Abschliessend informierte Edwin Tschopp, Geschäftsführer des Erlenervereins Basel, über geplante Projekte wie eine begehbare Voliere für



Ein schwarzer Schwan – im Tierpark Lange Erlen nicht so selten wie im Sprichwort.

Schwarzstörche und eine Wisentanlage. Der Wisent ist eine Bisonart und war früher in unserer Region heimisch. Für beide Projekte werden noch Spender gesucht. Bereits durch eine grosszügige Spende der Stiftung Geschwister I.+H. ermöglicht ist der neue Betriebshof mit Behandlungsräumen für Tierärzte, moderner Futterküche, Warenlager und Werkstatt, dessen Bau 2014 begonnen werden soll. Trotzdem gehe die Arbeit nie aus, weshalb der Präsident des Erlenervereins Carlos Methner die Veranstaltung mit dem Hinweis schloss, Unterstützung auch in Form von Mitgliedschaften sei stets willkommen.

VOGELWELT Weissstörche nutzen die Nisthilfe der GVVR

Die Störche finden «ihre» Nisthilfe



Mit dem Fotoapparat erwischt: Die Störche in der Nisthilfe der GVVR.

Foto: Bernhard Müller

rz. Grosse Freude bei der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR): Ein Weissstörche-Paar hat eine von den drei im Frühling neu aufgestellten Nisthilfen am neuen Teich entdeckt und sich darauf niedergelassen. «Es sieht richtig schön aus, die Störche in ihrer eigentlichen freien Umgebung, in dem aufgewerteten Landschaftspark Wiese in Riehen zu sehen», freut sich Präsidentin Margarete Osellame.

Der Anblick sei ein kleiner Trost, denn den Jungstörchen ist es in diesem nassen Frühling schweizweit sehr schlecht ergangen. Viele haben wegen der nasskalten Witterung nicht überlebt.

Für eine Brut werde es in diesem Jahr nicht mehr reichen, sagt Osellame, denn um ein Gelege zu bebrüten, brauche es etwa 29 bis 32 Tage. Auch die Jungvögel brauchen eine lange Aufzuchtzeit, bis sie von den Nestern wegfliegen können. «Vielleicht kehren die Störche im nächsten Frühjahr in die Wiesenebene zurück», zeigt sich Osellame hoffnungsvoll.

PROSPECIERARA Im Zierpflanzengarten geht es um die Distel

Die Distel: ungeliebt, geschätzt

rz. Der Name «Distel» geht auf indogermanische Ursprünge zurück und bedeutet etwa «spitz» oder «stechen». Als Disteln werden umgangssprachlich mit Dornen oder Stacheln bewehrte, krautige Pflanzen bezeichnet, ungeachtet aller botanischen Unterschiede. So gehören Disteln den unterschiedlichsten Pflanzenfamilien an, wie den Apiaceae oder Asteraceae. Obwohl Disteln nicht den besten Ruf geniessen, gibt es verschiedene Vertreter, die sich der Mensch wegen ihrer Schönheit oder wegen ihres kulinarischen Werts freiwillig in den Garten holt.

Die Distel gehört wie die Rose und die Lilie in der Heraldik zu den bekanntesten Wappenblumen. Dargestellt wird vorrangig die Eselsdistel (Onopordum acanthium). Sie ist seit dem 13. Jahrhundert Wappenpflanze Schottlands und der Stewarts. Die Vielfalt der Distel ist gross. Man findet sie bei den Unkräutern, wie zum Beispiel die Gänsedistel (Sonchus). Es gibt auch Wildpflanzen, die der Mensch zu den Disteln zählt und selten in Naturgärten kultiviert; etwa die Eselsdistel oder die Mariendistel (Silybum marianum). Als Zierpflanzen werden Echinops (Kugeldistel) oder Eryngium (Mannstreu) kultiviert. Gewisse Distelvertreter dienen der Ernährung des Menschen, wie Artischocken (Cynara scolymus L.), Kardy (Cynara cardunculus L.) oder die Färber-Distel (Carthamus tinctorius L.), welche auch zum Färben gebraucht wird.

Igelähnliche Kugeldistel

Der Gattungsname der Kugeldistel «Echinops» leitet sich vom lateinischen «echinus» (Igel) und dem griechischen «opsis» (Aussehen, Gesicht) ab und bezieht sich auf die Ähnlichkeit der Blütenköpfe mit einem zusammengerollten Igel. Die Kugeldisteln locken Bienen, Hummeln und Schmetterlinge in den Garten. Es gibt etwa 120 Arten, von denen zwölf in Europa vorkommen, von denen wiederum drei im Schaugarten von ProSpecieRara stehen. Da steht die Banater Kugeldistel (Echinops bannaticus) aus Südost-Europa und die Ruthenische Kugeldistel (Echinops ritro), die in Ost- und Südeuropa heimisch ist. Beide sind mehrjährige Stauden. Der letzte Vertreter ist die Drüsenblättrige



Die Ruthenische Kugeldistel stammt aus Ost- und Südeuropa und wächst auch im ProSpecieRara-Schaugarten im Wenkenhof.

Markus Zuber

Kugeldistel (Echinops sphaerocephalus), auch Drüsige Kugeldistel oder Bienen-Kugeldistel genannt. Der Artname «sphaerocephalus» bedeutet «Kugelkopf» (von griechisch «sphaira», Kugel und griechisch «kephalos», Kopf). Wie ihr deutscher Name besagt, ist die ganze Pflanze stark mit Drüsenhaaren besetzt. Die Drüsenblättrige Kugeldistel ist eine zwei- bis mehrjährige, meist hapaxanthe, seltener ausdauernde Pflanze, die Wuchshöhen von 60 bis 180 Zentimetern erreicht. Hapaxanthe Pflanzen blühen und fruchten nur einmal in ihrem Leben und sterben danach komplett ab. Die Bienen-Kugeldistel wurde zirka 1541 in westeuropäischen Gärten eingeführt.

Mehr zur spannenden Geschichte und zu Mythen, Pflgetipps und Sortenvielfalt der Disteln werden Sie erfahren von Elisabeth Ris an der Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof vom Sonntag, den 7. Juli, um 11 Uhr.

Nach der Führung vom 7. Juli durch den ProSpecieRara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof finden noch weitere Führungen statt: am 4. August und am 1. September jeweils um 11 Uhr.

LESERZUSCHRIFTEN Zweimal Blütenpracht in Riehen

Freude am Blütenmeer

tz. Diesen Dank haben sich die Mitarbeiter der Gemeinde redlich verdient: Gleich von zwei Seiten kamen Zuschriften mit Fotos und einem damit verbundenen Dank an all jene, die für die Pflege und den Unterhalt der Grünanlagen verantwortlich sind. Das erste Bild hat Paul Spring gemacht und kurz und bündig dazugeschrieben: «Nun muss es mal gesagt werden: Ich bedanke mich bei den Gemeindemitarbeitern, die mit ihrer Arbeit für solch schöne Anblicke sorgen.»

Etwas mehr zu sagen fand Maureen Murphy zur neu gestalteten Kreuzung Kilchgrundstrasse/Mühlestiegstrasse/Im Esterli. Die Kreuzung hat zuletzt einiges zu reden gegeben: Noch bevor die Strassenführung kritisiert wurde, mussten die Anwohner die Fällung der beliebten Trauerweide auf der dortigen Rasenfläche beklagen.



Hätten Sie gewusst, dass dieses Bild eine Verkehrsinsel zeigt? Diese Blumenpracht finden Sie bei der Kilchgrundbrücke.

Foto: Maureen Murphy



Blütenpracht am Strassenrand: So nah und so schön.

Foto: Paul Spring

Das ist jetzt etwas mehr als zwei Jahre her. Mit der Neugestaltung der Kreuzung wurde in der Zwischenzeit auch die «Nase» zwischen Kilchgrundstrasse und Im Esterli neu begrünt. Und Anwohnerin Maureen Murphy, die damals die Baumfällung bedauert hatte, kann sich mittlerweile wenigstens an den Wildblumen auf jener Grünfläche erfreuen.

Sie schreibt: «Ich habe grosse Freude an den wilden Blumen. Jetzt in ihrem zweiten Jahr ist die Wildblumenwiese eine Pracht an Farbe, Form und Zusammenspiel.»

Maureen Murphy möchte deshalb einen Dank aussprechen: «Ich bedanke mich herzlich beim Riehener Gärtnereiteam für die Inspiration und das Engagement für die Vielfalt und Natürlichkeit.»

Damit nicht genug: Dort, wo einst wegen den Leitungsarbeiten die Trauerweide gefällt wurde, steht nun ein neuer Baum. Das erfreut auch Murphy: «Der schöne Nachfolger gedeiht zuversichtlich und beweist: Jedes Wrack verbirgt einen Schatz.»

NEDA AUF DEM VELO Erlebnisbericht von der Kinderwerkstatt «Hada Madrina»

V
NEDA



Ein Projekt bringt Hoffnung

Nach sieben erlebnisreichen Wochen per Fahrrad durch Mexiko, Belize, Guatemala und Honduras erreichen wir müde aber glücklich die Kinderwerkstatt «Hada Madrina» in Nicaragua. In den vergangenen Wochen haben wir radelnd Spenden für das Kinderprojekt gesammelt, die wir nun persönlich übergeben möchten.

Die letzten Kilometer auf der schlechten Schotterpiste nach Jiquilillo sind anstrengend und umso grösser ist die Freude, als wir den kunterbunten «Chickenbus» erblicken, in welchem Céline Wintenberger, Gründerin von «Hada Madrina», wohnt.

Wenig Chancen auf Bildung

Jiquilillo ist ein kleines Fischerdorf am Pazifischen Ozean im Nordwesten Nicaraguas. Es wird von rund 135 Familien bewohnt, mit durchschnittlich fünf Kindern pro Familie. Die meisten Familien wohnen in kleinen, einfachen Hütten und leben von der Fischerei.

Das Fischerdorf besitzt eine kleine, einfache Grundschule. Doch obwohl die öffentliche Schule in Nicaragua kostenlos ist, bleibt der Unterricht vielen Kindern verwehrt. Gründe sind einerseits Kosten für Schuluniformen, Busfahrten und Schulmaterialien, andererseits die Gleichgültigkeit der Eltern, die ihre Kinder oftmals lieber daheim behalten, um sie im Haushalt oder bei der Arbeit einsetzen zu können.

Doch selbst wenn die Kinder am Unterricht teilnehmen dürfen, dauert dieser oft keine zwei Stunden. Aufgrund der fehlenden Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten verbringen daher viele Kinder den restlichen Tag vor dem Fernseher oder nichtstehend auf der Strasse.

«Hada Madrina»

Hier setzt die Kinderwerkstatt «Hada Madrina» an, die den Kindern neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnen möchte, indem sie ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet.

Vor rund einem Jahr verliebte sich Céline Wintenberger in das kleine Fischerdorf und investierte viel Energie, Geduld, Geld und Herzblut in ein kleines Stück sandiges Land. Auf dem Grundstück steht heute ein alter, bunter Schulbus, der zu einem Raum mit sechs Betten und Küche umgebaut wurde und als Schlafplatz für Céline und ihre freiwilligen Helfer dient. Hinter dem Bus befindet sich eine von Mangroven umsäumte Lagune, in



Neda Zaborsky mit drei Mädchen, die in der Kinderwerkstatt «Hada Madrina» sinnvolle Beschäftigung finden.

Foto: zVg

welcher eine kleine überdachte Plattform steht, die als Aufenthalts- und Lernraum genutzt werden kann.

Das Ziel ist, den Kindern einen Ort zu bieten, wo sie ihre Freizeit sinnvoll verbringen und sich weiterbilden können. Ein grosser Schwerpunkt wird hierbei auf Musik-, Tanz- und Theaterprojekten liegen sowie Mal-, Bastel- und Kunsthandwerk. Englisch soll unterrichtet und sportliche Aktivitäten gefördert werden – zum Zeitpunkt unserer Abreise wurde mit dem Bau einer grossen Kletterwand begonnen.

Doch der Aufbau und Unterhalt solch eines Projektes braucht viel Geduld und Nerven. Das Lachen und die strahlenden Gesichter der Kleinen sowie auch die aufmunternden Worte der Nachbarn sind jedoch Motivation genug, um solch ein Projekt aufzubauen.

Kinderschicksale

Die Tage verbringen wir mit Bauarbeiten und mit den Dorfkindern, die täglich die Kinderwerkstatt besuchen. Die Freude der Kinder ist gross, obwohl das Projekt noch im Aufbau ist. Es sind die simplen Sachen, die sie glücklich machen, wie malen, spielen oder einfach nur zuhören. Auch sind die Kinder überaus motiviert, Englisch zu lernen – eine wertvolle Sprache, die den Einheimischen eine Tür im touristisch wachsenden Nicaragua öffnen könnte.

Die Arbeit mit den Kindern macht sehr viel Spass, ist aber nicht immer einfach.

So geht mir besonders das Schicksal von Yaír, einem lebhaften siebenjährigen Jungen, nahe, der aufgrund seiner Hyperaktivität nicht zur Schule gehen darf. Die überforderten Eltern schlagen ihn (eine nicht seltene Vorgehensweise in der hiesigen Kindererziehung) und von den Dorfbewohnern wird er ganz selbstverständlich

«Trottel» genannt. Der Kleine hat kein grosses Selbstbewusstsein und verletzt sich oftmals selbst. Ohne Chance auf Bildung kann er bis heute weder zählen, noch kennt er das Alphabet. Mein Versuch, ihm Letzteres mithilfe von Tiernamen beizubringen, ist komplizierter als gedacht. Zum einen kann er kaum stillsitzen und sich auf eine Sache konzentrieren, zum anderen kennt er die meisten Tiernamen gar nicht. So schaffen wir es am ersten Tag bis zum Buchstaben D. Nach zweiwöchigem Üben kann er immerhin bis zehn zählen sowie einige Buchstaben zuordnen. Stolz strahlt er über beide Ohren und ich hoffe, dass er durch das Projekt wenigstens eine kleine Chance auf Bildung bekommen wird.

Allgemein ist erschreckend, wie wenig die Kinder – und die Erwachsenen – für ihr Alter wissen. Daher ist es umso schöner zu sehen, wie motiviert die Kinder sind, Neues zu lernen und das Angebot von «Hada Madrina» zu nutzen und zu schätzen.

Beim Aufbau des Projektes «Hada Madrina» gibt es noch einiges zu tun und wir hoffen, dass die von uns generierten Spenden die Arbeit ein wenig erleichtern werden. Wir wünschen Céline und all den freiwilligen Helfern weiterhin viel Kraft und Geduld für das tolle und wichtige Projekt.

Spenden willkommen

Neda Zaborsky wurde im Rendezvous der RZ Nr. 11 vorgestellt: Sie fuhr gemeinsam mit Freundin Lea Schlunegger 3000 Kilometer mit dem Velo durch Mittelamerika und sammelte dabei Geld für die Kinderwerkstatt «Hada Madrina» in Nicaragua. Wer die Kinderwerkstatt unterstützen will, kann das unter folgendem Web-Link tun: bit.ly/ZmU0PU

PRO NATURA Staudenknöterich in den Weilmatten entfernt

Kampf den invasiven Arten

Die ehrenamtliche Pflegegruppe von Pro Natura Basel beteiligte sich an den diesjährigen schweizweiten Aktionstagen «Arten ohne Grenzen». Im Riehener Pro-Natura-Schutzgebiet Weilmatten rissen sie die Stängel des Japanischen Staudenknöterichs heraus.

Dieser gefährliche invasive Neophyt hat auf einer Böschung von 200 Quadratmetern einen grossen Teil der einheimischen Vegetation verdrängt. «Ohne unsere Pflege würde sich der Knöterich mit seinen unterirdischen Rhizomen immer weiter in das Schutzgebiet ausdehnen», sagte Thomas Schwarze, Geschäftsführer von Pro Natura Basel. Die herausgerissenen Pflanzen werden von der Gemeindegärtnerei Riehen fachgerecht entsorgt, damit die Rhizome

an einem anderen Ort nicht wieder austreiben. Das Pro-Natura-Reservat Weilmatten gehört zu den zehn wertvollsten Gebieten des Kantonalen Inventars der schützenswerten Naturobjekte. Ohne geeignete Pflegemassnahmen würden gefährdete Arten wie Mauereidechsen, Schachbrettfalter, Kornblumen und Wegwarten ihre Lebensräume verlieren.

Aufgrund seiner Gefahr für die einheimische Natur steht der Japanische Staudenknöterich auf der eidgenössischen Liste der verbotenen invasiven gebietsfremden Arten. Mit den Aktionstagen «Arten ohne Grenzen» soll die Öffentlichkeit für das Thema «invasive Neobiota» sensibilisiert und über das richtige Verhalten informiert werden.

www.arten-ohne-grenzen.ch



Voller Einsatz: Die ehrenamtliche Pflegegruppe von Pro Natura Basel ging gegen den Japanischen Staudenknöterich vor.

Foto: zVg



Zirkusspass im Rauracher

«Her mit dem Dackel!» Diesem kecken Lächeln kann auch der hartgesotteste Clown nicht widerstehen – und dieser sehr freundliche Clown des Circus Balloni hier erst recht nicht. Der Circus Balloni war nur eine der Attraktionen, mit denen 35 Jahre Rauracher-Zentrum begangen wurden. Letzten Samstag gab es rund um das Einkaufszentrum zahlreiche Aktionen, Kostproben und Degustationen – und natürlich auch handfeste Verpflegung vom Grill. Der orange Dackel hier ist aber auch ohne Würstchen zufrieden.

Foto: Philippe Jaquet



Ein Muss für jeden Schweizer Fussballfan

Der Schweizer Spitzenfussball hat im Sommer 2012 eine markante Aufwertung erhalten: Neue Sponsoren sorgten mit einer neuen Bildersprache für eine professionellere Darstellung der besten Spiele in der Sportart Nummer 1 im Land. Das Saisonbuch geht diesen Weg konsequent mit und lässt die besten Momente nochmals Revue passieren – mit den schönsten Fotos, den wichtigsten Geschichten und allen Zahlen und Fakten.

Saisonbuch 2012/2013 der Swiss Football League
240 Seiten, durchgehend farbig bebildert
Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1936-2

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

MITTAGSTISCH KORNFELD Ein Jahr Mittagstisch in der Kornfeldkirche

Zusammen essen, spielen und geniessen

Der Familienmittagstisch in der Kornfeldkirche feierte am Montag sein Ein-Jahr-Jubiläum. 51 Erwachsene und Kinder trafen in der eigens dafür dekorierten Kornfeldkirche ein und stiessen mit einer alkoholfreien Beerenbowle darauf an. Mit Hotdogs, grillierten Würstchen und kunterbunten Salaten genossen sie gemeinsam den letzten Mittagstisch vor den Sommerferien. Zum Schluss entliesen die Gäste einen selbstbeschriebenen Heissluftballon in den Himmel.

Der Mittagstisch in der Kornfeldkirche ist mittlerweile zu einem beliebten Treffpunkt geworden, den sowohl Kinder als auch Eltern aus unterschiedlichen Gründen sehr schätzen. Der jüngste Mittagstischler ist zweieinhalb Monate alt und heisst Dario; der älteste Besucher bisher war 80 Jahre alt. Viele Freundschaften ergaben sich daraus, sowohl unter den Erwachsenen als auch bei den Kindern. Besonders beliebt sind bei den Kindern die Desserts, die von Schoggi-creme über Kuchen bis zu sommerlichen Glacen reichen. Die Erwachsenen freuen sich, durch den Mittagstisch die Gelegenheit zu haben, andere Familien im Quartier besser kennenzulernen und dass die Kinder auch einmal ihnen unbekannt-



Hotdogs, grillierte Würstchen und Pommes Chips: ein Jubiläumsschmaus, der seinen Namen verdient.

Foto: Maya Frei

te Menüs kosten. Die Mütter geniessen es, einmal nicht kochen zu müssen und stattdessen stressfrei mit anderen Eltern reden zu können. Vor allem schätzen sie, dass die Kinder nach dem Essen jeweils so glücklich und friedlich miteinander spielen, sei es beim Fussballspiel hinten im Garten, beim Malen oder Puzzeln in den Räumlichkeiten der Kornfeldkirche. Das Mittagstischteam besteht aus mehreren freiwilligen Helferinnen, die abwechselnd kochen, einkaufen, die Tische decken und abräumen. Es gibt auch Springerinnen für den Notfall.

Nach den Sommerferien startet der Mittagstisch in der Kornfeldkirche wieder mit einer neuen Menüliste, die eine kulinarische Weltreise anbietet. Jeweils montags ab 12 Uhr sind die Türen geöffnet und der Apéro bereit für den ersten Hunger; ab 12.45 Uhr gibt es Mittagessen. Die Kosten betragen je nach Menü zwischen 3 bis 5 Franken für Kinder und 7 bis 10 Franken für Erwachsene. Anmelden kann man sich jeweils bis spätestens Freitagabend bei Maya Frei unter der Telefonnummer 078 687 42 38.

Christina Schneider

MUTTEN Samariterverein zeigt Herz für die Bevölkerung

Defibrillatoren für Muttten

Seit Ende Mai gibt es in Muttten zwei Defibrillatoren, die beim Gemeindehaus von Muttten sowie beim «Restaurant Post» in Obermuttten für jedermann zugänglich sind. An einer öffentlichen Übung schulten die Samariter die einheimische Bevölkerung und zeigten, auf was es ankommt, wenn das Herz aufhört zu schlagen.

Rasches Handeln nötig

Wenn ein Herz streikt, zählt jede Minute. Der Anfahrtsweg nach Muttten dauert aber trotz besten Bedingungen immer noch sehr lange. Zu lange für ein Herz in Not. Und auch der Helikopter kann nicht immer fliegen. Was dann?

Dank dem heutigen Gesundheitswesen kann schnell geholfen werden. Und zum Glück gibt es in Muttten einen kleinen und aktiven Samariterverein. Die Samariter wurden schon oft gerufen bei Notfällen. Trotz sofortiger Hilfe waren sie aber auch schon machtlos. Der Wunsch war deshalb gross, einen Defibrillator anzuschaffen, um noch besser helfen zu können. Die Anschaffung dieser Geräte ist jedoch teuer und sprengt die Kasse des Vereins. Glücklicherweise konnte eine Lösung gefunden werden: Die Bergsamariterstiftung sponserte zwei Geräte. Bei der Bergsamariterstiftung handelt es sich um eine Organisation, die Samaritervereine in Bergregionen unterstützt, wenn diese in finanziellen Nöten stecken.



Übung macht den Meister: Demonstration der Reanimation.

Foto: James Walder

Für den Ernstfall geschult

Ende Mai war es so weit und die zwei Defibrillatoren wurden installiert. An der öffentlichen Übung des Samaritervereins wurde die Dorfbewohner von Muttten in der Handhabung geschult, damit sich diese getraut, die Geräte in Notfallsituationen einzusetzen. Zu Beginn referierte Vereinsarzt Martin Buess über das Herz. Danach wurde den Anwesenden erklärt, wie es zu einem Herz-Kreislaufstillstand kommen kann, wie man einen solchen erkennt und wie man helfen kann. Danach hatte jeder Teil-

nehmer die Möglichkeit, die Reanimation mittels Herzmassage zu üben. Zum Schluss kamen Trainings-Defibrillatoren zum Einsatz. Die Samariterinnen und Samariter unterstützten bei Problemen oder beantworteten Fragen. Nach dieser Übung sind die Muttner für einen Ernstfall gerüstet.

Neue Mitglieder willkommen

Für die Gemeinde wie auch für den Samariterverein ist diese Anschaffung auf jeden Fall eine grosse Aufwertung. Vor nicht allzu langer Zeit stand der Verein vor dem Aus. Leider gibt es immer weniger Menschen, die sich für den Verein interessieren oder sich Zeit dafür nehmen, obwohl nur einmal pro Monat geübt wird. Aus diesem Grund führt der Verein verschiedene Übungen öffentlich durch. So wird auch die Reanimation noch einmal thematisiert, um das Gelernte zu repetieren. Alle sind herzlich willkommen, um das bestehende Wissen zu vertiefen und Neues zu lernen. Vielleicht entdecken einige so ihr Samariterherz, denn neue Mitglieder sind stets willkommen, um langfristig das Überleben des Vereins zu garantieren. Die nächste öffentliche Übung findet am 17. September statt.

Der Samariterverein dankt allen Beteiligten des Herzabends herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Bergsamariterstiftung. Ohne sie wäre all dies nicht möglich gewesen.

Für den Samariterverein Muttten, Karoline Stolz

KIWANIS CLUB «Rendite und Menschlichkeit: Pflicht oder Kür?»

Kiwanis setzt den «iPunkt»



Fragen? Antworten zum «iPunkt» gab es im «Landgasthof».

Foto: Véronique Jaquet

rz. Der Kiwanis Club Riehen und der Verein Impulse aus Basel haben gemeinsam den Themenanlass «Rendite und Menschlichkeit: Pflicht oder Kür?» durchgeführt. Zentrales Thema des Abends war die Einbindung von Behinderten in den Ar-

beitsalltag. Zu den Schwerpunkten des Abends gehörte die Vorstellung von «iPunkt», einem Label für behindertenfreundliche Arbeitgeber. Interessierte konnten Fragen stellen und sich von fachkundiger Seite beraten lassen.

Das Rote Kreuz feiert

rz. Heute Freitag und morgen Samstag, 28. und 29. Juni, findet auf dem Barfüsserplatz in Basel das Rotkreuzfest aus Anlass des 125-jährigen Geburtstags des Kantonalverbands Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt statt. Am Fest wird nicht nur über das Rote Kreuz informiert, sondern auch ein vielfältiges Begleitprogramm angeboten.

Am heutigen Freitagabend treten auf der Bühne nacheinander die Gruppe Amorph (18.45 Uhr), Poetry-Slammer Laurin Buser (20.15 Uhr) und Hip-Hopper Greis (22.15 Uhr) auf. Ein Festzelt hat von 18 bis 24 Uhr geöffnet.

Morgen Samstag beginnt das Fest bereits am Mittag. Zu den musikalischen Höhepunkten gehören die World-Music-Formation «Prekmurski Kavbojci» (Auftritt um 19 Uhr) und die Singer-Songwriterin Anna Kaenzig (20.45 Uhr). Im Märlizelt gibt es von 13.30 Uhr bis 16 Uhr ein Familienprogramm. Wer mehr über das Rote Kreuz erfahren möchte, kann dies von 12 bis 18 Uhr tun. Es besteht dort auch die Möglichkeit, Blut zu spenden. Das Festzelt auf dem Barfi hat wiederum während des ganzen Festtages (am Samstag von 12 bis 22 Uhr) offen.

Das Schweizerische Rote Kreuz Basel-Stadt ist ein 1888 gegründeter Kantonalverband des Schweizerischen Roten Kreuzes. In der Rechtsform eines Vereins mit 8500 Mitgliedern erfüllt es humanitäre Aufgaben. Es bietet Hilfs- und Dienstleistungen an, insbesondere in den Bereichen Gesundheitswesen, Sozialwesen und allgemeine Lebenshilfe.

Fragiler Tanz

tz. Viel hat er nicht geschrieben, Franz Haefeli, als er uns eine E-Mail geschickt hat: «Ich habe das Bild am 22. Juni um 21.40 Uhr von meinem Balkon am Brunnlirain aufgenommen.» Mehr gibt es auch nicht zu sagen, denn den Rest erledigt das der E-Mail angehängte Bild eindrücklich alleine. Beinahe zerbrechlich wirkt der Vollmond, wie er scheinbar Gefahr läuft, vom Chrischonaturm aufgespiess zu werden.

Herzlichen Dank an Leser Franz Haefeli, der ein gutes Auge bewiesen und sicher nicht nur uns eine Freude bereitet hat.



Foto: Franz Haefeli



Brot, Milch und Sonne zum Zmorge

rz. Ein gemütliches Zmörgele für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste war am vergangenen Samstag im Alters- und Pflegeheim Dominikushaus möglich. Anlässlich des Sommeranfangs wurde ein gemeinsames Frühstücksbuffet organisiert, das musikalisch begleitet wurde. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Frühstückszeit grosszügig ausgedehnt und bis in die Mittagstunden gezogen.

Foto: Philippe Jaquet



Mit Musik in den Sonntagmorgen

rz. Am Musikfest mit Frühschoppenkonzert im Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin» sorgten sowohl das Wendelin-Chörli wie auch die Original Läuferberg Musikanten aus Egringen schon am Sonntagmorgen für gute Stimmung. Hier im Bild die Blasmusik in Aktion, mit einem sichtlich engagierten musikalischen Leiter. Das Publikum genoss entweder stumm oder liess sich gar zu einem Tänzchen hinreissen.

Foto: Philippe Jaquet

RESOLUTION SP verschärft Vorschlag der SVP**Parlament will Umdenken der Post**

rs. Dass der Einwohnerrat sich für die Beibehaltung einer vollwertigen Poststelle Riehen 2 im Niederholzquartier einsetzen will, war schnell klar. Diskutiert wurde lediglich über den Wortlaut beziehungsweise die Strategie. Der ursprüngliche Vorschlag von Peter A. Vogt (SVP) akzeptierte einen Teil des Abbaus infolge rückläufiger Nutzung der Poststelle Rauracher ausdrücklich, setzte sich aber explizit für eine Morgenöffnung am Samstag, für Einzahlungen mit Bargeld und die Beibehaltung der Postfächer ein. Ein Änderungsvorschlag von Franziska Roth (SP) argumentierte umfassender, wies darauf hin, dass Bettingen und das Hirzbrunnenquartier nicht mehr über eine eigene Poststelle verfügen und sich das Niederholzquartier im Ausbau befindet, womit das Einzugsgebiet deutlich über 10'000 Personen umfasse, und fordert die Post auf, auf ihren Beschluss zurückzukommen.

Roland Engeler (SP) wünschte sich die Version Roth, um der kürzlich eingereichten Petition Nachdruck zu verleihen – die sanftere Variante Vogt falle den 1640 Petitionären sozusagen in den Rücken. Dem sei nicht so, entgegnete Karl Schweizer (SVP). Die Post habe auf

wirtschaftliche Entwicklungen reagiert und dem trage die Version Vogt Rechnung. Thomas Strahm (LDP) sagte, die Version Vogt sei für seine Fraktion nicht unterstützbar, denn bei dieser Resolution gehe es darum, ein starkes Signal zu senden, und zwar nicht nur gegen einen geplanten Abbauschritt der Post, sondern insbesondere für die Entwicklung eines Quartiers und Wirtschaftsstandorts. Der Betrieb einer Poststelle dürfe nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten beurteilt werden, sondern habe auch eine politische Komponente, fügte Christian Griss (CVP) an, und auch Marianne Hazenkamp (Grüne) wies auf die politischen und gemeinschaftlichen Aufgaben hin, die die Post durchaus auch zu erfüllen habe.

Eigentlich wollten alle dasselbe und welche Strategie nun die bessere sei, wisse er nicht, meinte Peter A. Vogt zum SP-Vorschlag, den er auch unterstützen könne. Der Rat entschied sich mit 27:4 Stimmen bei vier Enthaltungen für die schärfere Variante von Franziska Roth und verabschiedete die Resolution schliesslich mit 30:0 Stimmen bei 4 Enthaltungen (voller Wortlaut der Resolution siehe Seite 11 unter «Gemeinde Riehen»).

NACHKREDIT S-Bahn-Haltestelle Niederholz mit Kostenüberschreitung**«Das darf so nicht mehr passieren»**

rs. Auf knapp 3,6 Millionen Franken wurden die Kosten für den Bau der S-Bahn-Haltestelle Niederholz ursprünglich geschätzt, als es 2006 um den Investitionskredit ging. Davon hatte der Kanton 2,5 Millionen Franken zugesichert und die Gemeinde sprach einen Kredit von knapp 1,1 Millionen Franken. Bereits 2007 folgte aufgrund der Ausschreibungen eine Erhöhung des Kredits auf gut 4,9 Millionen Franken – 3,2 Millionen vom Kanton, gut 1,7 Millionen von der Gemeinde. Die definitive Abrechnung des 2008 realisierten Projekts ergab schliesslich Gesamtkosten in der Höhe von 5,377 Millionen Franken, wovon der Kanton 3,422 Millionen übernimmt, womit die Gemeinde Riehen 1,955 Millionen Franken zu tragen hat. Dies entspricht einer Überschreitung des 2007 bewilligten erhöhten Kredits um 228'502 Franken. Diesen Nachkredit hatte das Parlament nun zu bewilligen.

Die Gründe für die massive Kreditüberschreitung gegenüber dem ersten Voranschlag wurden in der Vorlage des Gemeinderates dargelegt und in einem Bericht der Geschäftsprüfungskommission nach vertiefter Analyse erläutert und analysiert. Der GPK-Bericht kritisiert das komplizierte Konstrukt und die Tatsache, dass



Die S-Bahn-Haltestelle Niederholz hat sich im Betrieb bewährt – aber kam viel teurer als geplant.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

die Gemeinde Riehen in dieser Sache die Bauführung übernahm, obwohl sie praktisch keine Kompetenzen hatte und gegenüber der Deutschen Bahn gar nicht als Vertragspartnerin auftreten konnte. Da aber trotz zum Teil groben Fehlern juristisch gesehen keine strafbaren Handlungen vorlägen, sei der vom Gemeinderat beantragte Nachkredit zu akzeptieren, so die GPK – allerdings solle man daraus Lehren für die Zukunft ziehen, insbesondere im Hinblick auf künftige Bahnprojekte wie die geplanten

Bahnquerungen im Gebiet Stettenfeld.

Verschiedene Fraktionen wiesen auf den Zeitdruck hin, unter dem der Gemeinderat seinerzeit stand, und darauf, dass die Gemeinde die Bauleitung nur übernommen habe, um endlich Bewegung in das Projekt zu bringen. Gelobt wurde auch die Haltestelle an sich, die sich im Betrieb bewähre und dem Niederholzquartier einen hohen Nutzen bringe. Der Nachkredit wurde mit 34:0 Stimmen ohne Enthaltung genehmigt.

ERDWÄRME Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG**Von wunderbar bis Mogelpackung**

rs. Zwei grundsätzlich unterschiedliche Sichtweisen zeigten sich bei der Behandlung des Geschäftsberichts der Wärmeverbund Riehen AG, der das Geschäftsjahr 2012 mit einem Unternehmensverlust von 866'737 Franken abschloss. Damit schloss das Geschäftsjahr um rund eine Million besser ab als 2011 und auch besser als budgetiert – die Wärmeverbund AG hatte aufgrund der hohen Investitionen in den Anschluss an das Basler Fernwärmenetz der IWB, das die Stilllegung der Zentrale Niederholz erlaubte, sowie der umfangreichen Netzerweiterungen für Neuanlüsse mit einem höheren Defizit gerechnet.

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung lobte den Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG in ihrem sehr knapp gehaltenen Bericht. Kommissionspräsident Jürg Sollberger äusserte in der Sitzung allerdings das Unbehagen der Kommission, weil wegen der sehr kurzfristigen Zustellung des Berichts eine tiefer gehende Prüfung gar nicht möglich gewesen sei. Da die Sache eigentlich nicht zeitkritisch sei, könnte die Kommission künftig auch einer Behandlung in der Augustsitzung zustimmen.

Daniel Wenk (FDP) sah den Wärmeverbund dank Leistungssteigerung und Netzaufbau im Sinne einer langfristigen Entwicklung auf Kurs.

Kritik äusserte Christian Heim (SVP), der angesichts der gegenwärtigen

Netzausbau Schritte die Stabilität des Systems hinterfragte und die Entwicklung der Tarife kritisierte.

Christian Burri (SP) kritisierte den hohen Anteil fossiler Energieträger an der Gesamtproduktion und forderte eine markante Steigerung des Anteils aus erneuerbaren Energien. «Angesichts der gegenwärtigen Produktion müsste der Verbund Gaswärme Riehen heissen, nicht Erdwärme Riehen», fügte Andreas Tereh (Grüne) an. Das Endziel müsse ein Verbund mit hundert Prozent erneuerbarer Energie sein. Trotzdem sei der Wärmeverbund grundsätzlich eine gute Sache. Roland Engeler (SP) sprach später im gleichen Zusammenhang von einer «Mogelpackung» und zeigte sich enttäuscht, dass nicht mehr Erdwärme ins System eingespiesen werden könne.

Christine Kaufmann (EVP) äusserte Bedenken zur Entwicklung der Betriebsrechnung, denn auch nach Abschluss der Infrastrukturinvestitionen müsse ja weiter in den Unterhalt investiert werden.

Gemeinderat Thomas Meyer erläuterte, bezüglich der Art der Energieproduktion sei 2012 ein nicht repräsentatives Jahr gewesen, weil im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Spitzenlastzentrale lange Zeit nicht auf die Erdwärme habe zurückgegriffen werden können.

Der Rat nahm den Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG zur Kenntnis.

GESCHÄFTSBERICHT Bericht des Gemeinderats mit Jahresrechnung 2012**Investition in die Zukunft oder Entlastung?**

rs. Die Fraktionen nahmen die Behandlung des Geschäftsberichts des Gemeinderats inklusive Gemeindefinanzrechnung 2012 zum Anlass, ihre politischen Positionen abzustecken und grundsätzliche Überlegungen zum Gemeindehaushalt zu formulieren. Am Ende wurde die Gemeindefinanzrechnung, die bei einem Aufwand von 90,1 Millionen Franken mit einem Überschuss von 1,7 Millionen Franken schliesst, einstimmig genehmigt.

Silvia Schweizer (FDP) zeigte sich alarmiert über den Rückgang der Steuereinnahmen 2012 um weitere 4,5 Millionen Franken, nachdem sie schon im Jahr 2011 um 3,3 Millionen Franken zurückgegangen waren. Trotzdem seien die Steuersenkungen notwendig gewesen, nur habe der Mittelstand davon viel zu wenig profitiert. Die FDP setze sich deshalb explizit für eine Entlastung des Mittelstands ein. Gleichzeitig müsse die Gemeinde ihre Ausgaben reduzieren und Wünschbares von Notwendigem trennen – zum Beispiel im Bereich Musikschule, wo die FDP eine Gleichstellung der privaten mit den öffentlichen Musikschulen wolle. Die Gemeinde Riehen solle keine Überangebote schaffen und ihre Attraktivität für Vermögende behalten, denn davon würden alle profitieren.

Franziska Roth (SP) lobte die unter der rotgrünen Kantonsregierung realisierten Steuersenkungen, von denen

auch Riehen profitiert habe, warnte aber vor weiteren Steuersenkungen. Es brauche Steuergelder, um in die Attraktivität Riehens als Wohngemeinde investieren zu können – zum Beispiel in den Abbau der Wartelisten bei der Musikschule, in Förderungs- und Integrationsmassnahmen der neu reformierten Schule oder ins Moostal – hier hätte sie sich eine weitere Abschreibung gewünscht.

Karl Schweizer (SVP) erinnerte an die Prognose seiner Fraktion, die trotz budgetiertem Defizit schon lange einen Überschuss vorausgesagt hatte, und forderte weitere Steuersenkungen. Er wandte sich gegen Kostensteigerungen und wünschte sich mehr Kontrollmöglichkeiten für das Parlament. Karl Schweizer vermisste auch eine klare Strategie der Gemeinde – wolle sie nun den Älteren ein gutes Umfeld bieten oder für die Jungen attraktiv sein – und kritisierte die hohen Schulkosten. Während die Schulkinder früher nur eine Lehrperson gehabt hätten, seien es heute viele, was den Nachteil habe, dass den Kindern heute im Schulalltag eine klare Bezugsperson fehle.

Andreas Tereh (Grüne) warnte mit Blick auf den Kanton Baselland vor bedingungslosen Steuersenkungen und kündigte im Hinblick auf die Zonenplanrevision an, seine Fraktion werde sich gegen die geplanten Bauzonenerweiterungen wehren. Es sei

wichtig, den grünen Charakter Riehens zu bewahren, und da müsse nicht jede Strasse beidseitig zugebaut werden. Bezüglich der Dorfkerneplanung wünschte sich Tereh mehr Sachlichkeit und das Thema Energie werde in naher Zukunft sicher zu reden geben, etwa im Zusammenhang mit der Gemeindefinanzanierung.

Christian Griss (CVP/GLP) sagte, die Gemeinde stehe finanziell auf gutem Boden und habe noch einige Reserven, auch wenn sich immer wieder zeige, wie stark abhängig Riehen von einigen guten Steuerzahlern sei. Deshalb gelte es diesen guten Steuerzahlern aber auch speziell Sorge zu tragen.

Christine Kaufmann (EVP) warnte vor weiteren Steuersenkungen, da dies den Kanton ermuntern werde, sich durch Veränderung des Steuerchlüssels in Riehen zu bedienen – man solle sich stattdessen etwas leisten, um sich bessere Bedingungen zu schaffen, zum Beispiel durch eine gute Schule.

Thomas Strahm (LDP) mahnte dazu, das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen. Gerade der Unterhalt von Strassen und Infrastruktur schlucke viele Mittel und wäre auch mit weniger Aufwand möglich. Obwohl es der Gemeinde derzeit gut gehe, sei dies eine fragile Situation, und deshalb müsse man wachsam bleiben und die Mittel sparsam einsetzen.

Auf einen Blick**Einwohnerratssitzung vom 19. Juni 2013**

rs. Der Rat befasst sich mit einer von Peter A. Vogt (SVP) vorgeschlagenen Resolution gegen den massiven Abbau von Leistungen der Poststelle Rauracher und beschliesst nach längerer Diskussion mit 30:0 Stimmen bei 4 Enthaltungen eine von Franziska Roth (SP) vorgeschlagene Variante.

Der Geschäftsbericht 2012 des Gemeinderats wird zur Kenntnis genommen, die Jahresrechnung 2012, die bei einem Aufwand von 90,1 Millionen Franken mit einem Überschuss von 1,7 Millionen Franken schliesst, einstimmig genehmigt.

Der Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG wird zur Kenntnis genommen.

Der Rat bewilligt einen zweiten Nachkredit zum Investitionskredit S-Bahn-Haltestelle Niederholz in der Höhe von 228'502 Franken.

Gemäss einem Antrag von Roland Löttscher (SP) nimmt der Einwohner-

rat die Einsetzung einer Arbeitsgemeinschaft «ARGE Optimierung PRIMA» zur Kenntnis, spricht sich dafür aus, dass jede Fraktion ein Mitglied in die ARGE entsenden kann, und verlangt, dass der Anzug von Peter A. Vogt betreffend Darstellung der Nettokosten und der gebundenen Kosten bei Leistungsaufträgen unabhängig von der ARGE bereits bei den nächsten Leistungsaufträgen umgesetzt wird.

Zwei Parlamentarische Aufträge von Karl Schweizer (SVP) betreffend vollständige Abbildung von Leistungszielen und dazugehörigen Kosten beziehungsweise Erlösen in zukünftigen Leistungsaufträgen sowie betreffend detaillierte Abbildung der Kosten inklusive Vorjahreszahlen bei zukünftigen Leistungsaufträgen auf Stufe der einzelnen Leistungsziele werden nicht an den Gemeinderat überwiesen.

Die Sitzung endet um 23.23 Uhr.

GEMEINDEORGANISATION Einsetzung einer «ARGE Optimierung PRIMA»**PRIMA-Reorganisation wird eingeleitet**

rs. Wiederholt sind im Parlament Rufe nach einer Korrektur der Gemeindefinanzreform PRIMA laut geworden und auch der Gemeinderat sieht zehn Jahre nach Umsetzung von PRIMA einen Überprüfungs- und Anpassungsbedarf. Deshalb hat sich der Gemeinderat zur Einsetzung einer Arbeitsgemeinschaft «ARGE Optimierung PRIMA» entschlossen und schlug dem Parlament vor, sich an dieser Arbeitsgemeinschaft zu beteiligen. Wie genau der Parlamentarische Auftrag von Peter A. Vogt (SVP), der die Darstellung der Nettokosten und der gebundenen Kosten bei Leistungsaufträgen verlangt, umzusetzen sei, solle in dieser ARGE genauer definiert werden.

Dass der Gemeinderat damit ankündigte, den Parlamentarischen Auftrag Vogt in den vier sich in Ausarbeitung befindenden Leistungsaufträgen noch nicht zu erfüllen, kam bei

mehreren Fraktionen schlecht an. In seinem Antrag schrieb Roland Löttscher (SP) explizit, der Parlamentarische Auftrag Vogt sei unabhängig der ARGE-Beratungen schon bei den nächsten Leistungsaufträgen zu berücksichtigen. Der Einwohnerrat nehme die Einsetzung der ARGE Optimierung PRIMA zur Kenntnis und wolle jeder Fraktion die Möglichkeit geben, ein Mitglied in die ARGE zu entsenden. Dieser Antrag wurde schliesslich nach längerem Hin und Her mit 19:14 Stimmen verabschiedet, obwohl Finanzchef Christoph Bürgermeier gewarnt hatte: «Der erste Leistungsauftrag war bereits in zweiter Lesung beim Gemeinderat und alle vier zu erneuernden Leistungsaufträge müssen im Herbst vors Parlament. Ihr könnt den halben Gemeinderat töttschlagen, so geht das nicht.» Bürgermeier äusserte auch Beden-

ken, ob die buchstabengetreue Umsetzung des Parlamentarischen Auftrags Vogt überhaupt den gewollten Nutzen bringen werde. Um die Bedürfnisse genau abzuklären, wäre eine vorherige Diskussion in der ARGE eben wertvoll gewesen.

In zwei weiteren Parlamentarischen Aufträgen forderte Karl Schweizer (SVP) weitere Ergänzungen in den Leistungsaufträgen. Hier erlitt die SVP eine klare Abfuhr. Thomas Strahm (LDP) und Christian Griss (CVP/GLP) wollten diese Themen der ARGE überlassen und Roland Löttscher (SP) meinte lakonisch, dies seien Fragen, die man im konkreten Fall in der jeweiligen Sachkommission klären könne, nur müsse man halt in diesen Kommissionen auch mitarbeiten. Die Vorstösse wurden mit 5:28 und 5:27 Stimmen nicht überwiesen.

FOTOWETTBEWERB Das sind die preisgekrönten Fotos aus Csíkszereda

Einmal Distanz und einmal Nähe

mf. Genau wie in Riehen fand für den Fotowettbewerb «Begegnungen und Begegnungsorte in Riehen und Csíkszereda» auch in der Partnerstadt Riehens eine Preisübergabe im Rahmen einer Fotoausstellung statt. Während 39 Bilder aus Riehen in Csíkszereda (Rumänien) gingen und von der dortigen Jury, bestehend aus Vertretungen der lokalen Medien, der Politik und aus Mitarbeitern der Verwaltung, bewertet wurden, gingen 37 Fotos aus Csíkszereda in Riehen ein. Auch sie wurden von einer lokalen Jury der oben genannten Zusammensetzung beurteilt. In der Riehener Jury sassen Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, Anna Bertsch, Katrin Kézdi, Helena Schneider, Sandra Tatti und Markus Meier von der Gemeindeverwaltung Riehen und RZ-Redaktorin Michèle Fallner.

Die Riehener Jury entschied sich für die Begegnung der zwei Frauen mit den Regenschirmen von Sándor Szóko, der damit eine Reise für zwei Personen nach Riehen gewonnen hat. Fast wie zwei Figuren auf einem Spielfeld stehen die beiden in einer gewissen Distanz da; schwarz gekleidet, als hätten sie sich abgesprochen, damit die bunten Schirme noch besser zur Geltung kommen. Die Bodenplatten verstärken das Spielbretthafte der Szenerie, und obwohl es sich offenbar um eine zufällige



Diese Begegnung, offenbar bei Sonne und Regen, gewann den Jurypreis.

Foto: Sándor Szóko



Das Publikum entschied sich für die zweifellos wichtige Besprechung im Park.

Foto: Levente Páll

Bewährtes und Neues am Riehener Volksfest

rs. Am 6. September ist es wieder so weit: Das Riehener Dorffest beginnt mit einem Auftakt im Sarasinpark in Musik und Wort – und dann folgen drei Tage Spiel, Spass, Musik und Gemütlichkeit. Das Fest, das soeben ein neues Logo erhalten hat, dauert am Freitag von 17 bis 2 Uhr, am Samstag von 10 bis 2 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Wie immer beteiligen sich zahlreiche Riehener Vereine und Institutionen und zu den Attraktionen wird auch wieder die Pfadi gehören, die im Sarasinpark ein Magnet für die Jungen werden soll. Gleich daneben, auf dem Kiesplatz, wird ein Lunapark aufgebaut und auf einer Bühne sind diverse Auftritte zu erleben – am Freitag mit der «Young Stage», die vom Freizeitzentrum Landauer betreut wird.



Eine besondere Attraktion des diesjährigen Festes wird die Integration der «Musikstafette» des Musikverbands beider Basel sein. Am Samstag und Sonntag werden mehrere Formationen auf dem Festgelände, das vom der Wettsteinanlage bis in den Sarasinpark reicht und Schmiedgasse, Rössligasse und den Singeisenhof mit einschliesst, ihre Auftritte haben. In verschiedenen Festzelten sind Attraktionen von der Jazzband bis zur Guggenmusik geplant und wie immer bleibt viel Raum für Spontanes.

Neu ist die 60+-Mini-Messe, die im Bürgersaal des Gemeindehauses verschiedene Angebote im Bereich Spitzex, Altersbetreuung, Alterswohnen, Gesundheit und Bewegung beinhalten wird. «Wir möchten für ältere Leute, die von sich aus vielleicht nicht ans Dorffest kommen würden, Anlaufstelle sein und zugleich auch Leute beraten und sensibilisieren, die auf der Suche nach Angeboten für ihre betagten Angehörigen sind», sagt Kornelia Schultze, die das Angebot koordiniert. Mit «Play4You» wird im Foyer des Bürgersaals auch ein generationenübergreifendes Spiel- und Freizeitangebot eingerichtet. «Mit einem solchen Spielzimmer haben wir am Jubiläumsfest im Haus der Vereine vom vergangenen Jahr gute Erfahrungen gemacht», sagt Schultze. Ausserdem werden im Bürgersaal Musik und Theaterszenen geboten, Altersgymnastik vorgestellt und zu bestimmten Zeiten können sich die Festbesucher Blutdruck und Blutzucker messen lassen.

Begegnung handelt, ist man auch wegen des Wetters geneigt, das Treffen als ein ausgezeichnetes zu betrachten: Es regnet, sonst wären die Schirme zu, und es scheint die Sonne, worauf die Schatten der Frauen hinweisen.

Lebhaftes Gespräch

Auch die zehn besten Fotos aus Csíkszereda wurden zusätzlich vom Publikum bewertet. Die Stimmen gingen via Fotoausstellung im Riehener Gemeindehaus und Webergässchen ein, insbesondere aber via Facebook-Likes, wo Publikum aus Riehen, Rumänien und dem ganzen Rest der Welt abstimmen konnte. Als Siegerbild im Publikumswettbewerb ging das Foto von Levente Páll hervor, das eine Versammlung von älteren Menschen in einem Park zeigt. Der Fotograf hat einerseits die ruhige Stimmung eingefangen, die oft unter Menschen mit einer gewissen Lebenserfahrung herrscht, und doch einen sehr dynamischen Augenblick eingefangen. Die Frau im rosa Pulli verleiht dem Gesagten mit ihrer Geste zusätzlich Gewicht, alle Blicke sind auf die Angesprochene gerichtet, was am stehenden Mann durch die eingestützten Arme noch verdeutlicht wird. Ein Bild voller Leben am Anfang des Frühlings, bei dem man gerne mithorchen würde.

Gemeinde Riehen



Resolution des Einwohnerrats betreffend die Poststelle Riehen 2

Der Einwohnerrat der Gemeinde Riehen hat zur Kenntnis genommen, dass die Post die Öffnungszeiten und das Dienstleistungsangebot der Poststelle Riehen 2, Rauracher, per 1. August 2013 reduzieren will.

Im Umfeld dieser Poststelle wohnen allein in Riehen rund 10'000 Personen. Daneben nutzen auch die Bewohner und Gewerbetreibenden von Bettingen und des Basler Hirzbrunnenquartiers, die einzig über Postagenturen verfügen, diese Poststelle. Im Einzugsbereich von Riehen 2 leben und arbeiten somit mehr Personen als z.B. Liestal, Rheinfelden, Münchenstein oder Delsberg Einwohner haben.

Niemandem würde es in den Sinn kommen, in diesen Gemeinden die Öffnungszeiten der Poststellen auf fünf Halbtage pro Woche zu reduzieren, die Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs einzuschränken und die Postfächer aufzuheben.

Das Gemeindeparlament fordert deshalb die Post auf, auf ihren Beschluss zurückzukommen und mit dem Gemeinderat sowie einer Vertretung des neutralen Quartiervereins das Gespräch zu suchen, mit dem Ziel, die heutigen Öffnungszeiten und Dienst-

leistungen der Post im Riehener Niederholzquartier aufrechtzuerhalten. Dieses Quartier ist in Entwicklung. Die Zahl der Arbeitsplätze und der Einwohner werden im Niederholz weiter zunehmen, die Realisierung eines Quartierzentrums steht an. Dazu passt eine attraktive Poststelle mit einem umfassenden Leistungsangebot. Diese Resolution des Einwohnerrats wird veröffentlicht und ist den Verantwortlichen der Post zur Kenntnis zu bringen.

Riehen, 19. Juni 2013

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend S-Bahn-Haltestelle Niederholz, Nachkredit zum Investitionskredit

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission für den Neubau der S-Bahn-Haltestelle Niederholz einen 2. Nachkredit von CHF 228'502 und nimmt von den Folgekosten zulasten des Globalkredits der Produktgruppe 6, Mobilität und Versorgung, Kenntnis.

Dieser Beschluss unterliegt dem Referendum.

Riehen, 19. Juni 2013

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Gemeinde Bettingen



Gemeindeverwaltung, Öffentliche Planaufgabe

Projektpläne können vom 3. Juli 2013 bis 2. August 2013 bei der Gemeindeverwaltung Bettingen, Talweg 2, 4126 Bettingen, während der Schalteröffnungszeiten von Montag bis Mittwoch jeweils 14–16 Uhr, Donnerstag und Freitag jeweils 10–12 Uhr eingesehen werden.

Info: www.bettingen.ch

Rechtsverbindlich sind die bei der Gemeindeverwaltung Bettingen aufgelegten Originaldokumente.

Baiergasse 84/Wyhlenweg 9

Änderung der Bau- und Strassenlinien.

Rechtsmittelbelehrung
Einsprachen oder Anregungen zu den Projekten sind schriftlich und begründet bis spätestens am 2. August 2013 an die Gemeindeverwaltung Bettingen, Talweg 2, Postfach, 4126 Bettingen einzureichen. Einsprachen können an Gesuchstellende und an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Bettingen, 29. Juni 2013

Gemeindeverwaltung
4126 Bettingen

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2012 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von den Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, den Rechenschaftsbericht zur einen Produktgruppe, die Produktsummenerrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2012 wie folgt:

1. Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 7 werden genehmigt.
2. Der Rechenschaftsbericht der Produktgruppe 4 wird genehmigt.
3. Die Produktsummenerrechnung wird wie folgt genehmigt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	CHF	91'814'144
Nettokosten der Produktgruppen	CHF	-90'086'751
Überschuss	CHF	1'727'393

4. Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	CHF	441'344
Ausgaben	CHF	-6'268'242
Nettoinvestition	CHF	-5'826'898

5. Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	CHF	499'553'300
Passiven	CHF	-497'825'907
Überschuss	CHF	1'727'393

6. Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

7. Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 19. Juni 2013

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

TENNIS Interclubmeisterschaft Herren 1. Liga

Stettenfeld erreicht Klassenerhalt

mk. Ziel der Erstliga-Männer des Tennisclubs Stettenfeld für die diesjährige Interclub Saison war der Klassenerhalt. Nach der Gruppenauslosung war schnell klar, dass der TC Stettenfeld nicht um die Plätze 1 und 2 (Aufstiegsmöglichkeit in Nationalliga C) würde mitspielen können, sondern darum, sich als Gruppendritter eine gute Ausgangslage in den Abstiegsplayoffs zu sichern.

Ihre erste Partie bestritten die Stettenfelder in Alpnach. Bei nicht gerade sommerlichen Temperaturen musste sich die geschwächte TCS-Mannschaft mit 9:0 geschlagen geben. Der TC Alpnach war in allen Partien klar die bessere Mannschaft und hatte auch die besser klassierten Spieler in seinen Reihen. Diese Niederlage war einkalkuliert, denn beim TC Stettenfeld sollten die beiden Neulinge Pietro Fieramosca und Tim Sommer die Chance erhalten, auch in den Einzel Erstligaluft zu schnuppern.

In der zweiten Partie zu Hause gegen den TC Zollikofen II ging es um die Sicherung des dritten Gruppenplatzes. Wiederum konnten die Riehener nicht auf alle Spieler zurückgreifen, was aber zum Glück keine allzu grosse Rolle spielte. Nach einem 3:3 in den Einzel mussten die Doppel entscheiden. Diese gingen mit 2:1 an Stettenfeld, das die Partie somit mit 5:4 gewann – und dem Ziel Ligaerhalt etwas näher gekommen war, denn als Gruppendritter in einem Duell gegen einen Gruppenvierten ist die Ausgangslage in der Regel günstig.

Aufgrund des schlechten Wetters mussten die Stettenfelder ihre Schlusspartie der Gruppenphase gegen Horw I verschieben und sogar in die Halle verlegen. Mit Entsetzen stellten sie fest, dass der TC Zollikofen II seine Partie gegen den TC Alpnach mit 4:5 verloren hatte und damit in der

Tabelle an Stettenfeld vorbeigezogen war. Deshalb setzte der TC Stettenfeld gegen Horw I seinen «Joker» Fabian Spaar (N4.91) ein. Spaar setzte sich klar durch und sicherte dem Team den ersten Punkt. Stefan Mayer und Michel Kneubühl mussten sich gegen jeweils zwei Klassen bessere Gegner nach hartem Fight in drei Sätzen geschlagen geben, überraschend erfolgreich war dafür Dominik Kiener, der aus gesundheitlichen Gründen die ersten beiden Partien nicht hatte bestreiten können. Da der Gegner auf Position 6 verletzungsbedingt abgesetzt hatte, was Stettenfeld einen «Gratispunkt» einbrachte, stand es nach den Einzel 3:3. Mit dem Endresultat von 5:4 nach den abschliessenden Doppel war dann der dritte Gruppenplatz gesichert.

Im alles entscheidenden Abstiegsplayoff mussten die Riehener zum TC Interlaken reisen. Die ungewohnte Situation, inmitten von Gleitschirmfliegern und Fallschirmspringern bei starkem Wind zu spielen, bereitete dem einen oder anderen mehr Mühe als gewohnt. Michael Kuprianczyk kämpfte etwas unglücklich und verlor seine Partie knapp in drei Sätzen und so mussten die Stettenfelder nach einem 3:3 nach den Einzel wieder auf ihre zwei starken Doppel vertrauen. Diese gewannen dann auch und sicherten mit einem 5:4-Erfolg über Interlaken den Klassenerhalt. Das Ziel war erreicht!

Tennis, Interclub-Meisterschaft Saison 2013

Männer. 1. Liga. Gruppe 43: Alpnach – TC Stettenfeld 9:0, TC Stettenfeld – Zollikofen II 5:4, TC Stettenfeld – Horw I 5:4. – **Rangliste:** 1. Horw I 20 (41:19), 2. Alpnach 16 (37:22), 3. TC Stettenfeld 10 (22:35), 4. Zollikofen II 8 (16:40). – **Abstiegsplayoffs:** Interlaken II – TC Stettenfeld 4:5. – Stettenfeld bleibt in der 2. Liga.



Das Interclub-Erstligateam des TC Stettenfeld, stehend von links: Osama Shahin, Dominik Kiener, Tim Sommer, Michael Kuprianczyk, Leonard Büttel; kniend: Michel Kneubühl (Captain), Stefan Mayer, Pietro Fieramosca. Foto: zvg

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLA und NLB

SG Riehen ist Sommermeister

pe. In der Nationalliga A besiegte die SG Riehen I die beiden Abstiegskandidaten Bern und Wollishofen und konnte ihre Spitzenposition ausbauen, da die direkten Verfolger Punkte abgaben. Die SG Riehen II besiegte den NLA-Absteiger Neuchâtel und kann sich in der Spitzengruppe behaupten.

Die erste Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen konnte in der ersten Doppelrunde der Saison in Bestbesetzung gegen die beiden als schwächer eingestuften Teams von Bern und Wollishofen antreten – eigentlich eine klare Sache. Gegen Bern war es denn auch so, der Wettkampf war jederzeit im Griff, es stellte sich nur die Frage, wie hoch der Sieg ausfallen würde. Klar zu überzeugen vermochten die vier bei Riehen spielenden Grossmeister, welche ihre Gegner allesamt zu besiegen vermochten. Dass diesmal die Spieler der hinteren Bretter teilweise etwas Mühe bekundeten, sollte sich deshalb als belanglos herausstellen.

Am Sonntag gegen Wollishofen zeigte sich dann ein etwas anderes Bild: Die Grossmeister erreichten lediglich ein 2-2 an den vorderen vier Brettern. Diesmal holten jedoch die Spieler der hinteren Bretter die Kohlen aus dem Feuer. Altmeister Bela Toth konnte mit grosser Hartnäckigkeit seine etwas bessere Stellung nach und nach verdichten und schliesslich den siebringenden Punkt einbringen. Ausgezeichnet ist das bisherige Ergebnis des neu zu Riehen gestossenen französischen Grossmeisters Olivier Renet: Er spielt einen sehr taktischen und risikoreichen Stil, was auch diesmal belohnt wurde. Mit vier Punkten aus ebenso vielen Spielen ist er der bisher erfolgreichste Riehener.

Nun geht es in die Sommerpause, danach folgt gleich der Spitzenkampf gegen Réti Zürich, der bereits eine erste Vorentscheidung bringen könnte (Samstag, 7. September, in Zürich). Am Sonntag, 8. September, folgt dann das Heimspiel gegen Luzern. Neben Riehen und Réti haben auch Winterthur und Luzern noch Titelambitionen.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2013

Nationalliga A. 4. Runde: Schwarz-Weiss Bern – SG Riehen 12,5-5,5 (Klauser – Milov 0-1, Studer – Hickl 0-1, Buhmann – Cvitan 0-1, Curien – Renet 0-1, Schiendorfer – B. Toth remis, Kappeler – Buss remis, Regez – Schmidt-Schäffer 1-0, Salzgeber – N. Grandadam remis); Réti Zürich – SG Zürich 4-4; Genf – Luzern 4,5-3,5; Wollishofen – Winterthur 3,5-4,5; Bodan Kreuzlingen – Mendrisio 3,5-4,5. – **5. Runde:** SG Riehen I – Wollishofen 4,5-3,5 (Milov – O.



Altmeister Bela Toth, «Matchwinner» in der Sonntagspartie zu Hause gegen Wollishofen.

Foto: Philippe Jaquet

Moor remis, Hickl – Prusikin 0-1, Cvitan – Gähler remis, Renet – Hochstrasser 1-0, B. Toth – Eschmann 1-0, Buss – Umbach remis, Schmidt-Schäffer – Mäser remis, N. Grandadam – G. Kradofer remis); Genf – Réti Zürich 3-5; Winterthur – Schwarz-Weiss Bern 5,5-2,5; Luzern – Bodan Kreuzlingen 6,5-1,5; Mendrisio – SG Zürich 1-7. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. SG Riehen I 10 (27,5), 2. Réti Zürich 8 (26,5), 3. Winterthur 8 (23), 4. Luzern 7 (23,5), 5. Genf 6 (21,5), 6. Schachgesellschaft Zürich 5 (23), 7. Schwarz-Weiss Bern 2 (15), 8. Bodan Kreuzlingen 2 (14,5), 9. Mendrisio 2 (9), 10. Wollishofen 0 (16,5). – Partien der 6. Runde (7. September): Réti Zürich – SG Riehen I, Bodan – Winterthur, Luzern – Mendrisio, Genf – Schwarz-Weiss Bern, Wollishofen – SG Zürich. – Partien der 7. Runde (8. September): SG Riehen I – Luzern, Schwarz-Weiss Bern – Bodan, Mendrisio – Wollishofen, Winterthur – Réti Zürich, SG Zürich – Genf.

Nationalliga B, West: Amateurs Genf – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 2-6; SG Riehen II – Neuenburg 5-3 (Metz – Fejzulahu 1-0, Rüfenacht – Ermeni remis, Werner – Preissmann remis, Bhend – Kolly remis, Herbrechtsmeier – Terraz remis, P. Grandadam – Bex remis, Holzhauser –

Challandes 1-0, Schmidt – Leuba remis); Solothurn – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 6,5-1,5; Nyon – Echallens 4,5-3,5; Birseck spielfrei. – **Rangliste:** 1. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 5/9 (26,5), 2. Solothurn 4/7 (21,5), 3. SG Riehen II 5/7 (22,5), 4. Neuenburg 4/6 (20), 5. Echallens 4/4 (16), 6. Birseck 4/3 (16), 7. Nyon 4/2 (14,5), 8. Amateurs 5/1 (13,5), 9. Echiquier Bruntrutain Porrentruy 5/0 (9,5).

1. Liga, Nordwest: Reichenstein II – Bern II 7-1; Therwil – Bümpliz 6,5-1,5; Schwarz-Weiss Bern III – SG Riehen III 1-7 (Schmid – Bräunlin 0-1, Graf – Schwierskott remis, Marty – R. Staechelin 0-1, Rickly – Deubelbeiss 0-1, Dietiker – I. Toth 0-1, Sa. Schweizer – Ernst remis, Schädlar – Stockert 0-1, Berger – M. Staechelin 0:1); Thun – Birsfelden/Beider Basel/Rössli II 5,5-2,5. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Reichenstein II 10 (32), 2. Therwil 8 (26), 3. SG Riehen III 8 (24,5), 4. Bern II 7 (19,5), 5. Thun 4 (19), 6. Birsfelden/Beider Basel/Rössli II 1 (14), 7. Bümpliz 1 (12,5), 8. Schwarz-Weiss Bern III 1 (10,5).

2. Liga Nordwest I: Therwil II – SG Riehen IV 4-2.

3. Liga Nordwest I: Bälöise – SG Riehen V 1-5.

SPORT IN KÜRZE

Zerseny Michiel gewann 1000-Meter-Regionalfinal

rz. Zerseny Michiel (TV Riehen) hat am Mittwoch vergangener Woche den Regionalfinal der Mille Gruyère auf dem Sportplatz Gitterli in Liestal gewonnen und sich damit für den Schweizer Final vom 21. September in Payerne qualifiziert. Damit wird er auch Gelegenheit haben, an den Europameisterschaften 2014 in Zürich eine Runde à zehn Kilometer auf der Originalstrecke des Männermarathons zu laufen.

Die besten des Finals von Payerne dürfen nächstes Jahr beim Diamond-League-Meeting «Weltklasse Zürich» im Letzigrund ein Verfolgungsrennen bestreiten.

TC Riehen im Tennis-Interclub-Gruppensieg und Abstiegsplayoffs

rz. Mit fünf Teams hat der Tennisclub Riehen an der diesjährigen Interclub-Meisterschaft teilgenommen. Mit lauter Siegen sicherte sich das Senioren-Drittligateam den Gruppensieg. Jeweils gute Gruppenzweite wurden die Zweitliga-Frauen und die Drittliga-Seniorinnen, wobei beide Teams den Gruppensieg mit jeweils knappen Niederlagen in der letzten Runde vergaben.

Das Männer-Zweitligateam musste ebenso wie die Zweitliga-Jungsenioren in die Abstiegsplayoffs, wo aber beide Teams als Gruppendritter gegen einen Gruppenvierten den Klassenerhalt deutlich schafften. Die Männer schlugen Belchen mit 5:1, die Jungsenioren setzten sich gegen die Old Boys mit 7:2 durch.

Tennis, Interclub-Meisterschaft Saison 2013

Männer. 2. Liga. Gruppe 73: 1. Leimental II 19 (39:20), 2. Novartis Basel II 18 (38:18), 3. TC Riehen 14 (29:28), 4. Helvetia 3 (9:49). – **Abstiegsplayoffs:** TC Riehen – Belchen 5:1. – Riehen bleibt in der 2. Liga.

Jungsenioren 35+. 2. Liga. Gruppe 37: 1. Gelterkinden 18 (39:23), 2. Landskron 15 (34:30), 3. TC Riehen 14 (32:28), 4. Möhlin 7 (19:43). – **Abstiegsplayoffs:** TC Riehen – Old Boys Basel 7:2. – Riehen bleibt in der 2. Liga.

Senioren 45+. 3. Liga. Gruppe 33: 1. TC Riehen 22 (46:16), 2. Füllinsdorf 16 (34:34), 3. Rheinfelden II 13 (29:33), 4. Gitterli 10 (23:36), 5. Haugraben 9 (26:39).

Frauen. 2. Liga. Gruppe 26: 1. Liestal 19 (39:20), 2. TC Riehen 18 (38:21), 3. Reinerheide 14 (28:30), 4. Birmatt 12 (26:34), 5. Böckten 7 (16:42).

Senioren 40+. 3. Liga. Gruppe 22: 1. Novartis Stein I 26 (55:23), 2. TC Riehen 25 (57:26), 3. Angenstein 24 (55:29), 4. Haugraben 17 (38:42), 5. Reichenstein 10 (24:56), 6. Gitterli 3 (11:64).

Leichtathletik-Resultate

Nachwuchs-Regionenmeisterschaften, 22./23. Juni 2013, Schachen Aarau

Männliche U18. 110 m Hürden, Final: 2. Frug Willaredt (Riehen/OB Basel) 15.64. – **300 m Hürden, Final:** 4. Robin Mauch (TVR) 42.90. – **Hoch:** 5. Robin Mauch 1.60, 9. Nicolas Zurfluh (TVR) 1.50. – **Stab:** 4. Vik Kähli (TVR) 3.20. – **Kugel (5 kg):** 1. Frug Willaredt 13.76. – **Diskus (1,5 kg):** 4. Frug Willaredt 37.12, 12. Nicolas Zurfluh 27.79. – **Speer (700 g):** 8. Nicolas Zurfluh 39.43.

Männliche U16. 60 m, Vorläufe: Nils Walz (TVR) 10.09. – **600 m, Final:** 3. Zerseny Michiel (TVR) 1:33.97. – **2000 m, Final:** 2. Zerseny Michiel 6:12.05.

Männliche U14. 80 m Hürden, Final: 3. Cédric Dieterle (TVR) 13.03. – **Weit:**

18. Cédric Dieterle 4.28. – **Diskus (750 g):** 2. Cédric Dieterle 29.80. – **Speer (400 g):** 4. Cédric Dieterle 33.78.

Weibliche U18. 100 m, Vorläufe: Chiara Rigotti (TVR) 13.99. – **300 m Hürden, Vorläufe:** Céline Hürlimann (TVR) 51.98 (verzichtet auf Final). – **Diskus (1 kg):** 4. Luca Pieters (TVR) 26.23, 5. Anouk Pieters (TVR) 24.16.

Weibliche U16. 80 m, Halbfinals: Danja Nyffenegger (TVR) 10.99 (VL 10.86). – **80 m Hürden, Halbfinals:** Janina Hetzer (TVR) 13.04 (VL 13.35), Nicole Thürkauf 14.16 (VL 13.70); **Vorläufe:** Corinne Stäubli (TVR) 14.36. – **Hoch:** 7. Janina Hetzer 1.50. – **Diskus (750 g):** 6. Nicole Thürkauf 24.48, 8. Pia Masero (TVR) 22.58.

Weibliche U14. 60 m, Halbfinals: Elena Kaufmann (TVR) 9.24 (VL 9.09); **Vorläufe:** Anuschka Hetzer (TVR) 9.34. – **60 m Hürden, Halbfinals:** Lea Ritschard (TVR) nicht angetreten (VL 12.10). – **Hoch:** 6. Elena Kaufmann 1.30, 11. Anuschka Hetzer 1.25. – **Weit:** 15. Elena Kaufmann 4.16, 23. Anuschka Hetzer 3.98. – **Diskus (750 g):** 2. Lea Ritschard 22.91.

Chrischonalauft, 19. Juni 2013,

Start und Ziel im Wenkenpark Riehen

Hauptstrecke (10 km). Männer: 1. (I. M40) Michele Cordasco (Oberdorf) 37:49, 2. (I. M40) Thomas Lochmann (Birsfelden/LC Basel) 38:19, 3. (I. JUN) Valdet Dinaj (Basel/TV Riehen) 39:12, 4. (I. M50) Manuel Jonasch (Basel) 39:21, 5. (I. M30) Mike Galati (Oberwil BL) 39:27; 12. (I. M40) Carmelo Scire (Riehen/SSCR) 40:28, 14. (I. M30) Dominik Schmutz (Riehen) 41:05, 16. (I. M40) Krzysztof Murkowski (Riehen) 41:22, 19. (I. M40) Roman Jacomet (Riehen) 41:47, 26. (I. M40) Luigi Di Pilla (Riehen) 42:12, 40. (I. JUN) Matthias König (SSCR) 44:14, 41. (I. M40) Michael Zaranonello (TVR) 44:30, 44. (I. M30) Andreas Kümin (Riehen) 44:38, 45. (I. M30) Kai Amrhein (Bettingen) 44:45, 47. (I. M50) Roland Moser (Riehen) 44:17, 52. (I. M30)

Andreas Zeller (Riehen) 45:55, 54. (I. M60) Konrad Schneider (TVR) 46:13, 64. (I. M50) Peter Moser (Riehen) 47:42, 65. (I. M40) Alex Friedrich (Riehen) 47:50, 66. (I. M40) Guido Jacomet (Riehen) 47:58, 80. (I. M30) Robert Comley (Riehen) 48:49, 84. (I. M30) Jens Schindler (Riehen) 48:57, 85. (I. M30) Mark Hässig (Riehen) 49:03, 86. (I. M40) Christoph Ritschard (TVR) 49:06, 90. (I. M40) Stefan Fricker (Riehen) 49:22, 97. (I. M40) Roland Laager (Bettingen) 49:58, 103. (I. M50) Markus Segmüller (Riehen/TVR) 50:35, 115. (I. M40) Luca Arista (Riehen) 51:51, 124. (I. M60) Matthias Buser (Riehen) 53:14, 134. (I. M40) Urs Niederberger (Riehen) 54:08, 135. (I. M30) Oliver Ringelsen (Riehen) 54:13, 136. (I. M40) Michael Collins (Riehen) 54:22, 138. (I. M30) Stefan Wacha (Riehen) 54:37, 143. (I. M50) Uwe Meya (Riehen) 55:14, 148. (I. M50) Markus Stadlin (Bettingen) 55:37, 149. (I. M30) Timon Rickenbacher (Riehen) 55:40, 150. (I. M40) Frank Kepper (Riehen) 56:19, 152. (I. M40) Holger Scheidat (Riehen) 56:22, 173. (I. M40) Patrick Götsch (Bettingen/TVB) 1:07:06, 175. (I. M60) Martin von Bidder (Riehen) 1:14:38, 176. (I. M50) Silvio Castagnaro (Riehen) 1:18:47. – **Frauen:** 1. (I. F20) Flora Colledge (Basel) 40:20, 2. (I. F40) Sandra Beck (Basel) 41:36, 3. (I. F30) Diana Furler (Birsfelden) 46:20, 4. (I. F40) Carmen Corral (Binningen) 47:26, 5. (I. F30) Nora Renggli (Riehen) 47:40, 6. Jessica Sample (Basel) 47:55, 7. (I. F50) Kathrin Braun-Michel (Inzlingen) 48:01, 13. (I. F40) Helen Smethurst (Riehen) 50:26, 21. (I. F50) Beatrice Moser (Riehen) 53:46, 32. (I. F50) Cornelia Dunger-Baldauf (Riehen) 1:00:21, 41. (I. F60) Edith Hauenstein (Riehen) 1:03:59.

Jugendlauf (2 km). Knaben 1: 1. Darius Schlaeppli (Allschwil) 6:42, 2. Janick Schaub (SSCR) 6:44, 3. Noé Pollheimer (Riehen) 7:52, 4. Filippo Castagnaro (Riehen) 8:26. – **Knaben 2:** 1. Joël Indlekofer (TVR) 6:43, 2. Yannis Urfer (SSCR) 7:37, 3.

Niklas Koponen (TVR) 7:52, 4. Nils Bothe (TVR) 7:58, 5. Yosief Michiel (SSCR) 8:01, 6. Joaquin Urfer (SSCR) 8:31, 7. Byniam Michiel (SSCR) 8:34, 8. Marlon Cammarata (Riehen) 9:15, 9. Carl Linus Orth (TVR) 10:24. – **Mädchen 1:** 1. Franziska Schöttler (SSCR) 7:07, 2. Anna Tina Bieri (SSCR) 7:39, 3. Aline König (SSCR) 7:41, 4. Seraina König (SSCR) 7:47. – **Mädchen 2:** 1. Emma Böhm (TVR) 8:01, 2. Lena Rettiger (TVR) 8:37, 3. Olivia Grey (Riehen) 9:32, 4. Vanessa Adam (Riehen) 11:55.

Bebbi-Lauf (400 m). Mädchen: 1. Barbara Schmera, 2. Kumba Bah, 3. Kisanet Michiel, 4. Jael Feusi, 5. Roisin Collins, 6. Rebekka Hamel, 7. Anik Valentin, 8. Ivona Duspara, 9. Friederike Weigand, 10. Anja Lujjic, 11. Samia Brodmann, 12. Samskrita Kumar, 13. Remima Wolf, 14. Lea Stenz, 15. Milena Kissling, 16. Emilie Lohm, 17. Lhagon Sumukha, 18. Viviane Spriessler, 19. Lhamo Gyamtso, 20. Nora Oehen, 21. Pascale Thüring, 22. Fiona Schlaich, 23. Lara Kissling, 24. Rabea Feusi, 25. Raja Schmutz, 26. Aline Collins, 27. Joya Boner, 28. Aaron Feusi.

Knaben: 1. Jonathan Gysel, 2. Matteo Lorenzini, 3. Robi Grey, 4. Fabian Oehen, 5. Andreas Gysel, 6. Cyrill Adam, 7. Timo Schmutz, 8. Simon Gysel, 9. Fabio Trosi, 10. Nils Gerber, 11. Jonathan Fullin, 12. Mathis Kobel, 13. Harry Kandasamy, 14. Janis Schlaich, 15. Elio Boner, 16. Gian Lergenmüller, 17. Damian Hartmann, 18. Vincent Bothe, 19. Tobias Stucki, 20. Renzin Woeden Sumukha, 21. Luca Soler, 22. Eli Fullin, 23. Lias Stenz, 24. Colin Trybus, 25. Sascha Adam, 26. Matthias Stucki, 27. Fynn Spriessler.

Fussball-Resultate

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: **FC Amicitia c – FC Ettingen b 3:0**

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: **FC Liestal b – FC Amicitia b 2:2**

SCHIESSEN Jungschützenwettkampf Basel-Stadt

Erfolg der Feldschützen Bettingen



Jungschützenteam der Feldschützen Bettingen (von links): Björn Wyss (mit Standarte), Rasmus Wyss, Adrian Schweigler, Benjamin Blanke und JS-Leiter Philipp Stocker.

Foto: zVg

az. Zum kantonalen Wettkampf der Jungschützen Basel-Stadt traten zwanzig Mädchen und Burschen aus den vier Sektionen Feuerschützen, Feldschützen Basel-Stadt, Arbeiterschiesverein Riehen und Feldschützenverein Bettingen an. Die Bettinger Jungs stellten mit Benjamin Blanke, Adrian Schweigler, Tobias Vonder Mühl und den Brüdern Björn und Rasmus Wyss ein Wettkampfteam, das nichts anbrennen liess. Betreut wurden sie während dem Wettkampf vom Nachwuchschef Philipp Stocker, der das Leiterschies mit neunzig Punkten gewann. Vereinspräsident Alois Zahner begleitete den Nachwuchs, blieb aber ausserhalb der Sportanlage Lachmatt. Die Spannung war für ihn zu viel. Und die stieg im Gruppenwettkampf mit dem letztstschliessenden Benjamin Blanke enorm.

Nach den Probeschüssen 0, 5 und 4 startete Benjamin Blanke das Programm nach Zehnerwertung. Am Ende erschien die ganze Gruppe cool und mit ernster Miene, wusste aber schon um die 84 Punkte von Benjamin Blanke. Da war für den Präsidenten klar, dass die Bettinger eine absolute Spitzenleistung vollbracht haben

mussten. Die Jungschützen-Standard des Kantons war ihnen sicher und auch im Gruppenwettkampf siegten sie mit fünf Punkten Vorsprung. Zudem stellten die Bettinger mit Benjamin Blanke, der im Standard-Wettkampf sogar auf 88 Punkte gekommen war, den Einzelsieger.

Nun steuern die Bettinger Jungs den Finalsieg der Basler Gruppenmeisterschaft und die Qualifikation für die Schweizerische Gruppenmeisterschaft in Zürich an, was ihnen zuzutrauen ist.

Jungschützen-Wettschiessen Basel-Stadt, 22. Juni 2013, Lachmatt

JS-Standarte: 1. Feldschützen Bettingen 398 (Benjamin Blanke 88, Rasmus Wyss 85, Adrian Schweigler 81, Tobias Vonder Mühl 74, Björn Wyss 70). – **Gruppenmeisterschaft (vier Schützen):** 1. Feldschützen Bettingen 324 P (Adrian Schweigler 85, Benjamin Blanke 84, Björn Wyss 81, Rasmus Wyss 74). – **Einzel:** 1. Benjamin Blanke (Bettingen) 88, 2. Pascal Lüscher (Feuerschützen) 86, 3. Emanuel Münch (Feuerschützen) 86, 4. Rasmus Wyss (Bettingen) 85, 5. Helene Schuler (Feld Basel) 81, 6. Adrian Schweigler (Bettingen) 81 (alle mit Kranzauszeichnung); ferner: 14. Tobias Vonder Mühl (Bettingen) 74, 17. Björn Wyss (Bettingen) 70.

TAEKWONDO Gurtprüfungen in der Taekwondo-Schule Riehen

41 Prüflinge waren erfolgreich

dl. Am Dienstag vergangener Woche fanden in der Taekwondo-Schule Riehen die Sommerprüfungen statt. An einem heissen Sommerabend durfte Schulleiter Daniel Liederer (4. DAN WTF) die 41 Prüflinge begrüßen, die nach langer Vorbereitung nun so weit waren, um ihren nächsten Kup-Grad zu erreichen. Grossmeister René Bundeli (8. DAN WTF) nahm als Prüfungsexperte für Swiss Taekwondo den Test ab und konnte am Schluss allen 41 Prüflingen ihren neuen Grad erteilen. «Überdurchschnittlich hoch sind wieder die Leistungen gewesen», sagte Bundeli am Ende.

Jetzt stehen noch die DAN-Prüfung vom 29. Juni in Vevey an. Daran teilnehmen werden Eliane Descoeur, Mike Gilgen, Raphael Ulli, Silvan Seppi und Tobias Adler für den 1. DAN sowie Delia Bender, Caroline Dammann und Maria Gilgen für den 2. DAN. Dieser Dan-Test wird unter der Leitung von Swiss Taekwondo zweimal jährlich durchgeführt und

bildet den Abschluss der Lernjahre als Schüler.

Taekwondo-Schule Riehen, Gurtprüfung vom 18. Juni 2013.

8. Kup Gelbgurt: Jasmin Bermudez, Lucas Jacomet, Nicolas Schneider, Tiom Haffner, Laura Fasciano, Leon Channer, Madleina Dietrich, Jeremy Schweizer, Giulia Nardone, Jana Sönsken, Cleo Kaufmann, Rebecca de Lima, Markus Amann.

8. Kup/7. Kup Gelbgurt: Kevin Gilgen, Daniel Morath, Burcu Tosun, Tekin Jost, Amide Aliv, Aeron Hautekeete.

6. Kup/5. Kup Grüngurt: Manuel Borner, Rebecca Kündig, Janina Lindemer, Elias Angelis, Gianluca Gabutti, Selina Schmid, David Lindemann, Boris Jäggi.

5. Kup/4. Kup Blaugurt: Wisam Baalbaki.

4. Kup/3. Kup Blaugurt: Tobias Ehrsam.

3. Kup/2. Kup Rotgurt: Elisabetta Busco, Natasha Daic, Clara Lessing, Florence Nydegger, Gian Panosetti, Andrea Zulauf.

2. Kup/1. Kup Rotgurt: Kim Schopfer, Raphael Wiederkehr, Daniela Simon, Melanie Lindemer, Samara Schopfer, Katherina Maier.



Gruppenfoto der Taekwondo-Schule Riehen anlässlich der Gurtprüfung vom 18. Juni an der Unholzgasse – ganz links Schulleiter Daniel Liederer, rechts neben ihm Prüfungsexperte René Bundeli.

Foto: zVg

MOUNTAINBIKE Europameisterschaften in Bern

Leumann Fünfte an der Heim-EM



Das Feld nach dem Start oberhalb des Zielgeländes – in der Mitte mit Nummer 7 Katrin Leumann.

Foto: Michel Studer

Katrin Leumann als Fünfte des Crosscountry-Rennens und Pascal Schmutz als Eliminator-Viertelfinalist zeigten in Bern gute Leistungen.

rs. Lange war Katrin Leumann im Rennen um den Europameistertitel im Crosscountry vom vergangenen Samstag auf dem Berner Gurten ganz vorne mitgefahren. Sie liess sich nicht nervös machen, als zu Beginn ein Trio mit der Schweizerin Kathrin Stirnemann vorneweg fuhr, gehörte dann aber zu einer sechsköpfigen Spitzengruppe und bildete zusammen mit der polnischen Weltmeisterin und Olympiasiegerin Maja Wloszczowska und der Tschechin Katerina Nash eine dreiköpfige Verfolgerinnengruppe, nachdem sich zunächst die slowenische Weltcupleaderin Tanja Zakelj und danach die Südtirolerin Eva Lechner vorne abgesetzt hatten. Als dann Wloszczowska und Nash nochmals forcierten während Leumann an einer steilen Stelle vom Rad musste,



Pascal Schmutz auf der Qualifikationsrunde zur Eliminatorkonkurrenz.

Foto: Michel Studer

verlor die Riehenerin entscheidend an Boden. In der Schlussrunde riskierte sie nochmals alles, kam aber nicht mehr heran. Sie habe in den Beinen Krampferscheinungen gespürt, sagte sie nach dem Rennen, habe aber trotzdem nochmals alles probiert, weil sie gewusst habe, dass die Distanz gegen hinten sehr gross gewesen sei.

Aufholjagd nicht mehr möglich

Mit dem Ergebnis war Katrin Leumann zufrieden: «Ich habe gezeigt, dass ich klar zu den Top fünf gehöre.» Und vielleicht waren die Voraussetzungen nach zwei Wochen Heiserkeit und Schleim im Hals halt nicht ganz ideal gewesen – das könnte sie die Kraft gekostet haben, die es am Ende für eine Medaille noch gebraucht hätte. «Das Erlebnis einer Heim-EM mit den begeisterten Zuschauern an der Strecke war einmalig», schwärmt Leumann von der Atmosphäre auf dem Gurten. Leumann setzte mit Platz fünf als beste Schweizerin ihre guten EM-Ergebnisse fort, die bisher im Europameistertitel von 2010 in Haifa gipfelten. 2012 in Moskau war sie ebenfalls Fünfte und 2009 in Zoetermeer Sechste, insgesamt war es Leumanns elfte Europameisterschaft.

Am kommenden Wochenende wird Leumann in Kitzbühl die Marathon-Europameisterschaften bestreiten. Chancen rechnet sie sich keine aus, doch das Rennen ist wichtig für ihr Team, denn Kitzbühl ist für das Ghost Factory Racing Team ein wichtiger Sponsor. Nächstes wichtiges Ziel ist das Rennen um den Schweizermeistertitel vom 6. Juli in Lenzerheide.

EM-Premiere für Pascal Schmutz

«Als es ernst galt und ich von der Startlinie wegsprintete, bekam ich schon auf den ersten Metern Gänsehaut. An der Start-Ziel-Geraden standen Tausende von Zuschauern und sorgten für eine geniale Stimmung. Die ersten Meter flog ich richtiggehend über die Strecke, doch dann

wurde es immer härter und ich musste bis ans Limit gehen.» So schildert der Riehener Pascal Schmutz seinen Auftritt bei der Qualifikation zum Eliminator-Rennen. Als Achtzehnter schaffte Schmutz die Qualifikation für die Ausscheidungsläufe der besten 32 schliesslich locker. Nun wurden jeweils vier Fahrer miteinander auf die Strecke geschickt, die ersten Zwei kamen jeweils eine Runde weiter.

In den Achtelfinals auf dem Stadtkurs rund um den Bundesplatz fuhr Schmutz sein Rennen von der Spitze aus und musste sich erst ganz am Schluss von einem Konkurrenten überholen lassen. Damit war er in die Viertelfinals eingezogen. Dort erwischte er eine starke Gruppe mit dem späteren Sieger Daniel Federspiel aus Österreich und dem späteren Schweizer Bronzemedaillengewinner Sepp Freiburghaus. Wieder fuhr er taktisch klug, doch reichte es diesmal nicht und er schied als Laufvierter aus. «Als Fünftehnter darf ich mich trotzdem zu den schnellsten Sprintern Europas zählen», freut sich Pascal Schmutz.

Mountainbike, Europameisterschaften Crosscountry und Trial, 13.–16. Juni 2013, Bern

Crosscountry, Frauen Elite: 1. Tanja Zakelj (SLO) 1:34:33, 2. Eva Lechner (ITA) 1:35:11, 3. Maja Wloszczowska (POL) 1:36:08, 4. Katerina Nash (CZE) 1:36:29, 5. Katrin Leumann (Riehe/SUI) 1:36:43, 6. Esther Süss (SUI) 1:37:49, 7. Julie Bresset (FRA) 1:37:55, 8. Elisabeth Osl (AUT) 1:38:52; 11. Nathalie Schneitter (SUI) 1:40:21, 18. Corina Gantenbein (SUI) 1:44:06, 22. Kathrin Stirnemann (SUI) 1:47:20. – 27 Fahrerinnen gestartet, 25 klassiert.

Eliminator, Männer Elite: 1. Daniel Federspiel (AUT), 2. Miha Halzer (SLO), 3. Sepp Freiburghaus (SUI), 4. Peter Stefan (SUI); 7. Marcel Wildhaber (SUI), 8. Patrick Lüthi (SUI); 15. Pascal Schmutz (Riehe/SUI), 17. Thomas Litscher (SUI), 18. Mirco Widmer (SUI), 19. Lars Forster (SUI), 20. Severin Säggerer (SUI), 24. Andre Frischknecht (SUI), 25. Ralph Näf (SUI). – 34 Fahrer zur Qualifikation gestartet.

LEICHTATHLETIK Chrischonalauf des SSC Riehen

Ein ganz heisser Jubiläumslauf

ue. Bei grosser Hitze gewann Michele Cordasco aus Oberdorf (M40) den 30. Chrischonalauf vom Mittwoch vergangener Woche. Er bewältigte die zehn Kilometer lange Strecke mit 225 Metern Höhendifferenz in 37 Minuten 49 Sekunden und distanzierte Thomas Lochmann aus Birsfelden (ebenfalls M40) um lediglich 29 Sekunden und den Junior Valdet Dinaj vom TV Riehen um 1 Minute 22 Sekunden. Vierter wurde Manuel Jonasch aus Basel (Sieger M50) vor Mike Gallati (M30) aus Oberwil.

Bei den Frauen gewann Flora Colledge aus Basel (F20) in 40:20, etwas mehr als eine Minute vor Sandra Beck aus Basel (F40), die schon letztes Jahr Zweite war, und Diana Furler aus Birsfelden (F30). Carmen Corral aus Binningen (F40) wurde Vierte und hielt die Riehenerin Nora Renggli (F30) knapp auf Distanz.

Mit 45 Frauen, 177 Männern und 28 Jugendlichen (total 250) verzeichneten die Veranstalter vom SSC Riehen trotz der Hitze eine gute Teilnehmerzahl und blieben glücklicherweise von Gewittern verschont. Nicht auszumalen, was geschehen wäre, wenn das vernünftige Familienfest im Wenkenpark einen Tag später stattgefunden hätte. Die Bilder vom Eidgenössischen Turnfest in Biel sind in Erinnerung und der Lörbacher Stadtlauflauf mit weit mehr Teilnehmern als

der Chrischonalauf musste am Donnerstag vergangener Woche abgebrochen werden.

Weil die Reithalle Wenkenhof, die in früheren Jahren auch schon bei heftigen Gewittern als Zufluchtsort dienen musste, anderweitig belegt war, durften die Veranstalter im idyllischen Wenkenpark ein grosses Festzelt aufstellen. Somit war bereits zu Beginn, als die Jüngsten auf ihre 400 Meter lange Runde gingen, für beste Stimmung gesorgt. Leider litten die Kleinsten am meisten unter der Hitze, was sich auf die Teilnehmerzahl auswirkte. Waren es in den Vorjahren jeweils um die hundert Kinder gewesen, so nahmen diesmal nur 55 Kinder teil. Ihren Spass hatten sie, erhielten doch alle einen Frisbee und ein Kartenspiel. Beim Jungendlauf konnte insbesondere bei den älteren Mädchen eine grössere Beteiligung festgestellt werden. Beim Hauptlauf verzichteten 26 gemeldete Teilnehmer wegen der Hitze auf den Start. Wichtig war der Aufruf, dass alle Läuferinnen und Läufer genug trinken sollten, um die anspruchsvolle Strecke vom Wenkenpark, am Ausserberg an der Finnenbahn vorbei und der Landesgrenze entlang zur Chrischona, durchzustehen. Auf dem höchsten Punkt des Kantons Basel-Stadt gabs dann Getränke, um den Rückweg, meistenteils im schattigen Wald, heil durchzustehen (Resultate Seite 12).



Valdet Dinaj war als Jugendsieger auch der schnellste Riehener überhaupt.

Foto: Uwe Zinke

LEICHTATHLETIK

Riehener Nachwuchs in Aarau erfolgreich

mm/rz. Wegen Verletzungen – wie bei Pechvogel Céline Dieterle – und Schulausflügen war die Delegation des TV Riehen an den Leichtathletik-Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz in Aarau vom vergangenen Wochenende kleiner als auch schon. Trotzdem gab es fünf Medaillen – und gleich vier vierte Plätze.

Gold und Silber für Willaredt

Einen Meistertitel im Kugelstossen der Männlichen U18 holte sich der für die Old Boys startende Riehener Frug Willaredt, der ausserdem Vizemeister über 110 Meter Hürden und Vierter im Diskuswerfen wurde.

Silber und Bronze für Michiel

Gleich zweimal zu überzeugen vermochte der U16-Athlet Zersenay Michiel vom TV Riehen. Am Samstag ging er beim 2000-Meter-Lauf ab wie eine Rakete – nach einer Runde hatte er fünfzig Meter Vorsprung – musste sich dann aber auf der Zielgeraden noch von einem Konkurrenten übersprinten lassen. Vielleicht hatte ihn der Besuch des Eidgenössischen Turnfests am Vorabend doch etwas Kraft gekostet – immerhin: Keiner schwingt die Fahne schöner als Zersenay Michiel. Die Silbermedaille in einer Zeit von 6:12.05 war der verdiente Lohn für einen couragierten Auftritt. Am Sonntag zeigte er sich gut erholt und sicherte sich taktisch geschickt laufend in 1:33.97 über 600 Meter die Bronzemedaille.

Dieterle mit zwei Medaillen

Ebenfalls zweimal aufs Podest steigen durfte Cédric Dieterle bei den U14-Athleten. Im Diskuswerfen reichten seine 29,80 Meter mit der 750-Gramm-Scheibe zu Silber, im 80-Meter-Hürdenlauf stürmte er souverän bis in den Final und erlief sich dort in 13,03 Sekunden die Bronzemedaille. Die fünfte Medaille holte sich die Jüngste der TVR-Delegation: Lea Ritschard gewann im Diskuswerfen der Mädchen U14 mit 22,91 Metern die Silbermedaille.

Doppelt Pech hatte Vik Kähli, der nach einer Operation – ein Bein war wesentlich länger gewesen als das andere – wieder auf dem Weg nach oben ist. Im Stabhochsprung der U18 ging nach einem sauberen Sprung über 3,20 Meter auf 3,30 Meter nichts mehr, weshalb er «nur» Vierter wurde. Und das Hammerwerfen, wo der U16-Schweizer-Meister des vergangenen Jahres Topfavorit gewesen wäre, fiel wegen zu schwacher Beteiligung aus.

Cédric Dieterle fehlten im Speerwerfen elf Zentimeter zu einer weiteren Medaille. Mit der persönlichen Bestweite von 33,78 Metern zeigte er aber einen starken Wettkampf.

SM-Limiten geschafft

Über 300 Meter Hürden lief der U18-Athlet Robin Mauch ein starkes Rennen. Zwar wurde auch er undankbarer Vierter, in 42,90 Sekunden unterbot er aber die angestrebte Limite für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften um über zwei Sekunden. Ebenfalls die Nachwuchs-SM-Limite unterboten hat Janina Hetzer. Im 80-Meter-Hürden-Halbfinal lief die U16-Athletin eine Zeit von 13,04 Sekunden, was am Ende knapp nicht für den Final reichte.

Die U16-Sprinterin Danja Nyffenegger verbesserte ihre 80-Meter-Bestzeit um über eine halbe Sekunde auf 10,86 Sekunden und liegt nun noch 16 Hundertstelsekunden über der SM-Limite, U16-Sprinter Nils Walz verpasste in 10,09 Sekunden den Halbfinal und die SM-Limite nur um wenige Hundertstelsekunden.

Die Limite bereits erreicht hatte Janina Hetzer im Hochsprung. Sie zeigte aber in den letzten zwei Meetings keine wirklich guten Sprünge mehr. In Aarau jedoch übersprang sie 1,50 Meter wieder sicher. Persönliche Bestleistungen erreichten Nicolas Zurluf im Speerwerfen mit 39,43 Metern und Chiara Rigotti mit 13,99 Sekunden über 100 Meter.

Vierte und Fünfte wurden die Zwillingsschwesterinnen Luce und Anouk Pieters im Diskuswerfen der Weiblichen U18. Luce Pieters konnte endlich die Trainingsleistungen umsetzen und erreichte gute 26,23 Meter. Mit einem sauberen Aufbau in den Sommerferien liegt hier die SM-Limite von 28 Metern sicher noch drin (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

EIDGENÖSSISCHES TURNFEST Festbesuch der Aktiven am ETF 2013 Biel/Magglingen und Empfang in Riehen

Ein bemerkenswerter Riehener Auftritt



Die Delegation des TV Riehen am Umzug durchs Dorf – in der Mitte eine Jugendriegerin mit dem Pokal für den Turnfestsieg.

Der Turnverein Riehen und die Turnerinnen Riehen wurden am vergangenen Sonntag in Riehen mit Umzug und Empfang für ihre erfolgreichen Auftritte am Eidgenössischen Turnfest Biel/Magglingen geehrt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der Jüngste war keine zehnte, der älteste Teilnehmer über siebzig, der älteste Schlachtenbummler über achtzig Jahre alt. Mit fast 150 Personen war der Turnverein Riehen am Eidgenössischen Turnfest in Biel und Magglingen präsent, nahm an fünf Wettbewerben teil und holte mit der Jugendriege in der höchsten Stärkeklasse den Turnfestsieg. Diese eindrucksvollen Zahlen präsentierte Turnverein-Präsident Hansruedi Bärtschi anlässlich des Empfangs, den die Dorfvereine und die Gemeindefestteilnehmerinnen und -teilnehmer am vergangenen Sonntagabend bei Prachtswetter bereiteten. Mit von der Partie war auch eine Delegation der Turnerinnen Riehen. Diese haben mit vierzehn Turnerinnen an der Schlussvorführung 55+ mitgewirkt.

Vom Turn- zum Sturmfest

Hansruedi Bärtschi ging in seiner Rede auch auf die beiden Sturmereignisse am Eröffnungstag und am Donnerstag der zweiten Festwoche ein, weshalb das ETF 2013 wohl als «Sturmfest» in die Geschichte eingehen werde. Während der erste Sturm nur grossen Materialschaden verursacht habe, sei der zweite mit rund achtzig zum Teil schwer Verletzten doch weit gravierender gewesen. Umso höher einzuschätzen sei, dass es dem Organisationskomitee in nur einer Nacht gelang, das Festgelände mit über fünfhundert Helfern für den Freitag wiederherzustellen.

Die grosse Turnerschar samt einer Formation des Musikvereins Riehen – in dessen Reihen mehrere TVR-

Turnfestteilnehmer mitwirkten – hatte am späten Sonntagnachmittag schon am kantonalen Turnfestempfang in Basel mitgewirkt, war mit dem Tram zur Bettingerstrasse gefahren und hatte sich in einem Umzug zusammen mit Delegationen der Dorfvereine und Gemeindebehörden zum Gemeindehaus begeben. Gemeindepräsident Willi Fischer gratulierte den Festteilnehmern zum Erfolg und zeigte sich froh, dass am Turnfest trotz den beiden Stürmen keine Toten zu beklagen gewesen seien. Neben dem Musikverein spielte auch die Alphorngruppe Riehen auf.

Hervorragende Resultate

«Es fehlen mir manchmal die Worte, um die Gefühle zu beschreiben, die in mir herrschen», sagte der Sportliche Leiter Mario Arnold, der nun bereits zum dritten Mal die Turnfestresultate des TV Riehen verkünden durfte. Die Faustballer hätten mit ihrem 12. Platz unter 28 Teams der Kategorie Männer C gut abgeschnitten und das zweite Jugendriege-Team, in welchem gemäss dem Olympischen Gedanken wirklich alle, die wollten, mitmachen durften, habe sehr gute Ergebnisse erzielt und im dreiteiligen Vereinswettkampf in der dritten Stärkeklasse den beachtlichen 67. Platz unter 114 Vereinen belegt. Die Fitnessgruppe habe sich im einteiligen «Fit + Fun»-Wettbewerb als Siebte unter 19 Teams gut geschlagen und die Aktiven mit den über 17-Jährigen hätten den Dreiteiligen Vereinswettkampf der vierten Stärkeklasse auf dem guten 28. Platz unter 351 Vereinen beendet.

«Kann man Erfolg planen?», fragte Mario Arnold dann in die Runde und beantwortete die Frage gleich selber: Ja. Mit viel Training, unzähligen Excel-Tabellen, der Unterstützung von Gemeinde und Sportplatzwart Daniel Raas, die es ermöglicht haben, den Turnfest-Hindernisparkours auf der Grendelmatte 1:1 nachzubauen. Die minuziöse Vorbereitung unter der Regie von Matthias Müller und Dominik Hadorn habe es schliesslich ermöglicht, dass die Jugendriege mit ihrem Team in der ersten Stärkeklasse grandiose 29,34 von 30 möglichen Punkten



Die Turnerinnen Riehen am Empfang auf dem Gemeindehausplatz – sie nahmen an der Schlussfeier in Biel teil.

erreichte und vor dem Titelverteidiger TV Hubersdorf den Turnfestsieg holte. Damit kehre der TV Riehen, wie schon vom Turnfest 2007 in Frauenfeld, mit einem Festsieg heim – damals gab es einen Sieg im Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampf der weiblichen Jugend.

Einsatz eines Samariters

TVR-Präsident Hansruedi Bärtschi und Heinz Steck, Präsident des Samaritervereins Riehen, gingen in ihren Ansprachen noch auf ein anderes Ereignis ein. Am Samstag der ersten Festwoche rettete der TVR-Faustballer und Riehener Samariter Bernhard Rungger einem Faustballer des STV Safenwil, der auf dem Spielfeld einen Herzinfarkt erlitten hatte, mit seinem beherzten Eingreifen das Leben. Heinz Steck zitierte aus dem Schreiben von Regina Gorza, Zentralsekretärin des Schweizerischen Samariterbundes, die sich bei Bernhard Rungger für dessen Einsatz bedankte, und machte auf das diesjährige 125-Jahr-Jubiläum des Samariterbundes aufmerksam – und die diesjährige

Samaritersammlung, die von Ende August bis zum 8. September dauern werde.

Eidgenössisches Turnfest Biel/Magglingen, 13.–23. Juni, Resultate TV Riehen

Vereinswettkampf. Aktive 3-teilig. 4. Stärkeklasse: 1. TV Wetzikon 29.26; 28. TV Riehen 27.91. – 351 Teams klassiert. – TV Riehen mit: Katja Arnold, Fabian Benkler, Maura Bierl, Corina Brander, Alain Demund, Valdet Dinaj, Dominik Engeler, Pascal Enggist, Claudia Füglistaller, Dominik Hadorn, Nicola Müller, Karin Olafsson, Philip Rebmann, Jean-Robert Rémy, Raphael Schüle, Thomas Sokoll, Marco Thürkuf, Florian Tschudin, Daniel Uttenweiler.

Vereinswettkampf. Jugend 3-teilig. 1. Stärkeklasse: 1. TV Riehen 29.34, 2. TV Hubersdorf 29.16, 3. STV Balgach 28.62. – 93 Vereine klassiert.

Vereinswettkampf. Jugend 3-teilig. 3. Stärkeklasse: 1. TV Landquart 28.40; 67. TV Riehen 23.76. – 114 Vereine klassiert.

Vereinswettkampf 1-teilig. Frauen/Männer. Fit + Fun: 1. TV Rikon (Tösstal) Männer 9.60; 7. TV Riehen Fitness 8.88. – 19 Vereine klassiert.

Faustball. Männer C: 1. MTV Rickenbach-Wilen; 12. TV Riehen. – 28 Teams klassiert.



Der Musikverein Riehen spielt auf – mit mehreren Mitgliedern im TVR-Leibchen.



Links die Turnfestteilnehmer des TV Riehen, rechts davon die Fahnenburg der Dorfvereine und rechts die Alphorngruppe Riehen beim Musizieren vor dem Gemeindehaus.

Fotos: Philippe Jaquet

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen

Buchholzweg, P 760, 1579 m². Eigentum bisher: Verein Borromäum, in Basel. Eigentum nun: Heidi Gerber und Patrick Gerber, beide in Bettingen.

Riehen

Inzlingerstrasse 65, Sektion F StWEP 604-5 (= 132,6/1000 an P 604, 900 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Jeannette Sprenger und Martin Sprenger, beide in Riehen. Eigentum nun: Aniko Schwarzkopf und Laszlo Schwarzkopf, beide in Riehen.

Rheintalweg 69, 71, 73, S E StWEP 384-3 (= 56/1000 an P 384, 1432,5 m², 3 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle), und MEP 384-7-7 (= 1/12 an StWEP 384-7 = 116/1000 an P 384). Eigentum bisher: Lukas Christoph Wertenschlag, in Lutry VD, und Rudolf Thomas Wertenschlag, in Bern. Eigentum nun: Alice Hedwig Schultheiss und Paul Schultheiss, beide in Riehen.

Nollenbrunnenweg, S E P 1022, 1194,5 m². Eigentum bisher: Verein Borromäum, in Basel. Eigentum nun: Heidi Gerber und Patrick Gerber, beide in Bettingen.

Baupublikationen

Neu-, Um- und Anbau Bettingerstrasse 138, Sekt. RD, Parz. 50

Projekt: Neubau Einfamilienhaus, Neubau Garage, Baumfällung und Ersatzpflanzung
Bauherrschaft: Ritter Albrecht Ernst Christian und Edith, Unterer Rheinweg 52, 4057 Basel
verantwortlich: Helmer & Co. Reinplan, Passwangstrasse 2, 4059 Basel

Im Niederholzboden 12, Sekt. RD, Parz. 2900

Projekt: Anbau Terrassen und Aussenlift, hofseitig
Bauherrschaft: Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft, Viaduktstrasse 12, 4051 Basel
verantwortlich: Kury Stähelin Architekten ETH SIA (Basel), Sperrstrasse 44, 4057 Basel

Inzlingerstrasse 301, Sekt. RF, Parz. 1061

Projekt: Solaranlage, strassenseitig
Bauherrschaft: Sturm Andreas, Inzlingerstrasse 301, 4125 Riehen
verantwortlich: Issler AG, Schliefweg 30, 4106 Therwil

Langenlängeweg 39, Sekt. RD, Parz. 1648

Projekt: Ausbau Dachgeschoss, Lukarne, ostseitig
Bauherrschaft: Benes Stefan und Jessica, Langenlängeweg 39, 4125 Riehen
verantwortlich: projektierbar-Architektengemeinschaft, St. Johanns-Vorstadt 17, 4056 Basel

Wasserstelzenweg 15, Sekt. RD, Parz. 602 Rüchligweg

Projekt: Rückbau Pavillon, Seite Rüchligweg
Bauherrschaft: Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Ressort Schulen, Leimenstrasse 1, 4001 Basel
verantwortlich: Erne AG Holzbau, Werkstrasse 3, 5080 Laufenburg

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 26. Juli 2013 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 26. Juni 2013
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Geburten Riehen

Akarsel, Miran, Sohn des Akarsel, Mehmet, von Riehen, und der Akarsel, Güllüstan, von der Türkei, in Riehen.

Frauchiger, Luka, Sohn des Frauchiger, Igor, von Wyssachen BE, und der Frauchiger-Balabanovic, Tanja, von Serbien, in Riehen.

GRATULATIONEN

Maria De Mitri-Biasi zum 80. Geburtstag

rz. «Wir sind alle so stolz auf Dich, was Du uns allen mitgegeben hast und bei bester Gesundheit immer noch tust», schreiben die Familienangehörigen von Maria De Mitri-Biasi, die gestern Donnerstag, 27. Juni, ihren 80. Geburtstag feiern durfte. Ihr Schrebergarten ist ihre Erholungsquelle, still sitzen kann sie nicht, und so kocht und grilliert sie für ihre Gäste und serviert Salat und Gemüse dazu – alles aus Eigenproduktion selbstverständlich.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen an und wünscht Maria De Mitri-Biasi von Herzen alles Gute.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Escher-Sommer, Elisabeth, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Pisu-Rosser, Pietro, geb. 1941, von Kandersteg BE, in Riehen, Brünnlrain 9 B.

Schmutz-Rüegsegger, Marie, geb. 1920, von und in Riehen, Maienbühlsträsschen 31.

Steiner-Schmid, Fritz Georges, geb. 1919, von Neuchâtel NE, in Riehen, Störklingasse 60.

BEST BEEF IN TOWN

arena restaurant
Brüglingen 33, 4052 Basel
reservationen@arena-restaurant.ch
T +41 (0) 61 377 51 10

...auch abends geöffnet

www.arena-restaurant.ch

Electrolux

Sensationelle Tiefpreise auf

Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparateausstellung

Weitere Marken: Miele, V-Zug, Bosch, FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

JUNGO AG
Elektroinstallationen

Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20
Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch
www.jungoag.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

dort steht der Arc de Triomphe	Riehener Poststelle, die zu reden gibt	Lasttier	15	Zuruf an ein Pferd	fettfreies Kosmetikum	Blasinstrument	Ausstrahlung	7	neuer stv. Redaktionsletter der RZ	Personalpronomen	er bei Mönch u. Jungfrau
↳				Autokennzeichen v. Brugg		sie verliert ihre Nadeln					
Dschungel	13	etwas, das verkauft wird	Kriegsgott der alten Griechen	zurück					kurz für Industrietechnik	der Basler Rainer Brambach war einer	4
↳											
Adler, wie Dichter sagten			Abk. f. Master of Science	Umlaut	Land	Schweizer Maler (Hans)		9	Peta-gramm, Abk.		
↳											
franz. Schaumwein						heldenhafter Mann	er, engl.	2	öffentlich-rechtlich, abgekürzt		8
↳											
dt. Bundesland						breitkrempiger Hut	Raubfisch im Süsswasser				George Cloony ist einer
↳											
wertloses Zeug	Kontinent	dieses FCB-Shirt gibt's jetzt	nicht mehr jung	Tuch im Wind					kräftigen des Mittel	Sechzig, in röm. Schrift	1
↳			röm. Gott der Liebe			Kleinod	gekürzter Leuchtturm			dort, im Tessin	
Mus	wichtiger Teil des Brotes			wütende Menge			kurz im Orient			grosse Grösse	
↳											
Gerät mit Sprossen	3	.a..ig = vollblütig	Dorf im Unterengadin	Teil des Körpers				6	Nordost, Abk.	sie fliesst in die Nordsee	
↳											
Verfassung[surkunde]	männl. Vorname			erzählende Versdichtung						Schottenrock	
↳											
				Farbe dunkler Wolken			Kampfkunst, dieses Kung	10		chem. Zeichen f. Barium	
↳											
				M.r. = Tötungsdelikt			diese Tipps der RZ				
↳											

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheins über 50 Franken für das Arena Restaurant in Basel.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 23

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 24

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 25

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 26

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 1. Juli (Poststempel, A-Post).

A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

OFFENE STELLEN

reinhardt
www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlags-häuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Das Anzeigenteam unserer Lokalzeitungen braucht Verstärkung für neue Projekte, die anstehen. Wir suchen deshalb per 1. September 2013 eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in 100%

Ihre Aufgaben

- Sie pflegen den Aufbau und die Betreuung des Kundenstammes
- Sie sorgen für die Anzeigenakquisition und betreuen die Inseraten-kunden aus Handel, Gewerbe und Dienstleistungsbranche
- Sie übernehmen administrative und organisatorische Aufgaben

Ihr Profil

- Sie sind kreativ, einsatzfreudig und möchten mit unserem Team etwas bewegen
- Sie haben ein Flair für den Verkauf
- Sie knüpfen gerne Kontakte und haben einen angenehmen Umgang mit Menschen
- Sie besitzen gute Verhandlungs- und Präsentationstechniken
- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie uns bitte ausschliesslich auf dem Postweg zusenden wollen:

Friedrich Reinhardt Verlag c/o Riehener Zeitung AG,
Martina Eckenstein, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch



Eine Schule leiten...

... können Sie in der Abteilung Bildung und Familie. Ab Januar 2014 oder nach Vereinbarung suchen wir aufgrund einer internen Rochade für den Primarstufen-Standort Bettingen eine/n

Schulleiter/in 80%

Ihre Aufgaben

- Pädagogische, organisatorische, finanzielle und administrative Leitung der Primarstufe.
- Personalführung, Beratung und Unterstützung der Mitarbeitenden des Kollegiums.
- Planung, Budgetierung, Steuerung und Reporting gemäss den Zielen des Leistungsauftrags.
- Verantwortung für das Qualitätsmanagement und die Weiterentwicklung der Schule.
- Leitung der Schulsitzung.
- Übergeordnete Verantwortung für die Elternzusammenarbeit.
- Koordination der Förderangebote in der Schule.
- Initiieren von Projekten in der Schule.
- Umsetzen von kantonalen Reformprojekten.
- Mitglied des Schulrats.
- Aktive Mitarbeit in der Schulleitungssitzung.
- Mitwirkung in kommunalen und kantonalen Gremien.

Wir erwarten:

- Pädagogische Grundausbildung für die Volksschule.
- Mehrjährige Unterrichtserfahrung oder gute Kenntnisse im Bildungsbereich.
- Weiterbildungen erwünscht: Schulentwicklung, Erwachsenenbildung, Qualitätsmanagement.
- Engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit.
- Schulleitungsausbildung oder gleichwertige Ausbildung abgeschlossen oder geplant.
- Planungs- und Organisationsfähigkeit.
- Hoher Mitgestaltungswille speziell im Hinblick auf die Umsetzung der Schulharmonisierung.

Diese Funktion bietet einer kommunikativen und belastbaren Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz eine selbständige Aufgabe in einem nach modernen Managementgrundsätzen geführten, öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Sind Sie an der Herausforderung interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung **bis 31. Juli 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Bei Fragen stehen Ihnen die Leiterinnen der Gemeindeschulen, Frau Gertrud Perler, Tel. 061 645 97 91 oder Frau Regina Christen, Tel. 061 645 97 90, gerne bis zum 12. Juli zur Verfügung. Ab dem 15. Juli beantwortet die Abteilungsleiterin, Frau Martina Neumann, Tel. 061 646 82 47 gerne allfällige Fragen. Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

Junger Friedhofsgärtner und Baumpfleger sucht Arbeit.

Bepflanzung/Gestaltung sowie Kronenpflege/Baumschnitt.

Telefon 078 658 03 41

RZ029823

Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ028283

FRÖDE



UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.ch

RZ028207

Kleintierausstellung Kaninchen, Geflügel und Tauben

Samstag, 29. Juni 2013
von 9.00 bis 22.00 Uhr
Tierausstellung bis 20.00 Uhr

Bei der Familiengartenanlage Landauer, Restaurant Gröttli
Goten-/Rauracherweglein,
Zufahrt über Landauerstrasse, Basel

Festwirtschaft mit
Felchenfilet, Grilladen, Kuchenbuffet

Schöne Tombola

Der
Kleintierzuchtverein Bäumlhof Basel
freut sich auf Ihren Besuch

RZ028549

Wissen weitergeben...



...können Sie im **Spielezeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum**. Ab 1. Oktober 2013 suchen wir zur Ergänzung des Teams eine

Fachperson Bildung und Vermittlung (40%)

Aufgabenbereich:

Sie sind für die Planung und Durchführung des museumspädagogischen Angebots für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen Museumsbereichen zuständig.

Voraussetzungen:

- Abschluss in Kulturvermittlung oder vergleichbare pädagogisch-kreative Ausbildung
- Kreativität bei der Themenfindung
- Erfahrung im Umgang mit neuen Medien erwünscht
- gute manuelle sowie organisatorische Fähigkeiten
- selbständiges Arbeiten

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am **2. August 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Vera Stauber, Abteilungsleiterin Kultur, Freizeit und Sport, Telefon 061 641 82 55 oder Herr Bernhard Graf, Konservator Museum, Telefon 061 641 19 82 (ab 8. Juli 2013).

Weitere freie Stellen finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

www.riehener-zeitung.ch

RZ029872

Pferde & Pommes Frites im Grütt – Endlich findet es statt!

Traditionell ist Fronleichnam in Lörrach der Tag des Pferdes! Jedoch dieses Jahr mussten wir dem Wetter weichen. Seit gefühlten 100, mindestens aber 25 Jahren findet dieser Tag an diesem Feiertag statt, nun, es geht auch anders!

Dieses Jahr lädt der Reitverein Lörrach zwar wieder alle zu dieser gelungenen Mischung aus Pferdewettbewerben, Showprogramm und buntem Volksfest ein, aber für den 30. Juni, einen simplen Sonntag.

Ein riesen Vorteil davon ist, dass wir nun auch interessierte Besucher aus der Schweiz und Frankreich, die bisher ja extra hätten Urlaub nehmen müssen, herzlich Willkommen heissen können!

Sie können an diesem Tag alles in gewohnter Weise anschauen und geniessen! Unser Programm ist unverändert – bis auf eben das Datum.

Viele Teilnehmer und noch viel mehr Besucher finden sich alljährlich im Regio-Freizeitpark im Grütt ein, um gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern. Rund um den Platz des Geschehens kann man sich kulinarisch stärken und die unterschiedlichsten Pferde, Ponys und Kutschen bewundern.

Wie schon im letzten Jahr, beginnt die Veranstaltung erst um 10 Uhr, aber wie immer natürlich mit der Vorstellung der Sport- und Freizeitpferde. Die herausgeputzten Vierbeiner werden von ihren Besitzern oder Betreuern vorgestellt im Schritt und Trab (und manchmal unerlaubterweise auch im Galopp!). Ein kompetentes Richterteam beurteilt die jeweilige Vorstellung von Pferd oder Pony und der «Mitläufer». Die Freizeitpferde müssen zusätzlich ihre Gelassenheit in einem Parcours mit Plastikplanen, Ballons und Flatterbändern beweisen. Hier zeigt sich der verlässliche Reitpartner für den Freizeitsport!



Mit Tempo und Begeisterung finden nachmittags die Präsentationen der Gespanne statt, die dann von einem Wettbewerb in einem Geschicklichkeitsparcour gekrönt werden. Dabei ist es ratsam, nicht im Wege zu stehen, es ist spannend, schnell und bunt!

Hier haben wir schon die unterschiedlichsten Kutschen sehen können! Ein-, Zwei- oder Vierspanner, mit Ponys oder Kaltblütern, aber immer – ob nun eine Gulaschkanone gezogen wird oder eine Hochzeitskutsche – glänzend herausgeputzt und liebevoll in dem jeweiligen Stil gehalten. Im Rahmenprogramm gibt es um die Mittagszeit verschiedene Showeinlagen und eine Tombola darf auch nicht fehlen. Ab 11 Uhr werden Ponyreiten und Kutschfahrten um das Veranstaltungsgelände angeboten. In der Festwirtschaft des Reitvereins finden Hungerige unter anderem Steaks, Würste und Pommes Frites, das Kaffeezelt und die Dessertbar der Vereinsjugend verwöhnen mit allerlei Süßem. Der Durstige kommt sicher auch nicht zu kurz!

Für die Prämierung stiftet die Stadt zwei Ehrenpreise, ausserdem unterstützt sie den Verein finanziell bei der Durchführung dieser beliebten Veranstaltung.

Das Grütt ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zum Beispiel aus Basel einfach zu erreichen.

Näheres findet sich auf:
<http://www.loerrach.de/de/TourismusLoerrach+Lebensart/Landschaftspark-Grutt>



Reinhardt Druck Basel:

«Zufriedene Kunden machen uns glücklich.»

Fragen Sie uns.

Reinhardt Druck Basel 061 264 64 64 druck@reinhardt.ch

reinhardtdruck

